



Pfarrblatt

ST. MARGARETHEN/RAAB & KIRCHBERG/RAAB 

MEIN WEG BERUF/BERUFUNG

*Ich bin unterwegs,
unterwegs zu mir selbst,
Hektik und Stress ist abgestellt.*

*Ich geh meinen Weg,
der Weg ist weit,
doch stört es mich nicht,
ich nehm mir die Zeit.*

*Ich geh meinen Weg,
ich geh ihn allein,
doch ich weiß, irgendwann,
werd ich Herr, bei dir sein.*

*So lohnt sich der Weg,
denn ich kenne mein Ziel.*

*Du, mein Gott,
bist, was ich will.*

Verfasser unbekannt

Photo: Margit Fellner

THEMA: MEIN WEG – BERUF/BERUFUNG

Interviews mit BewohnerInnen des Pfarrverbandes zum Thema - **Seite 03 - 06**

Ein Sommer im Rückblick – Aktiv trotz Pandemie - **Seite 08 - 17**

Firmung im Pfarrverband - **Seite 12 - 13** | Junge Landwirte erzählen - **Seite 28**



FÜRCHTE DICH NICHT, HAB VERTRAUEN!

PFARRER BERNHARD PREIß ZUM THEMA

„Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken!“ typisch in seiner Doppeldeutigkeit. Im Zusammenhang mit dem Mahl/Essen mit Zöllnern und Sündern geht es nicht um körperliche Gesundheit, sondern um den Umgang mit den Außenseitern und Ausgestoßenen. „Darum lernst, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“ (Mt 9,12ff) an anderer Stelle: „Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; seid daher klug wie die Schlangen und arglos wie die Tauben!“ (Mt 10,16) Was meint, dass das christliche Bekenntnis kein Honiglecken in dieser Welt ist. Derzeit fehlt mir einfach die kritische Distanz vieler Christen und auch Kirchenverantwortlicher zum herrschenden Mainstream, besonders auch der Gesundheitspolitik, im Gegenteil fühlen sich manche als deren verlängerter Arm (Impfung im Stephansdom!) und argumentieren dies mit der Nächstenliebe, was meines Erachtens eine Verzerrung bedeutet. „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren, wer es aber um meinetwillen verliert, wird es gewinnen“ (Mt 16,25) Eine Unzahl Zitate, die darauf hinweisen, dass Christsein mit einer (heilsamen) Alternative, Opposition zum gängigen Narrativ (Berichterstattung) zu tun hat. Mit Mut und Zuversicht und gegen Kleinglauben. Beim Gang Jesu auf dem Wasser kommt das (Mt 14, 22-33) zum Ausdruck: „ Sie hatten Gegenwind, ... , als sie ihn über den See kommen sahen, ... erschrecken sie ... und schrien vor Angst. Doch er begann zu reden und sagte: habt Vertrauen, ich bin es, fürchtet euch nicht, ... , zu Petrus sagte er: du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt (wie klein ist euer Glaube)“

Ich denke, wir brauchen viel **Gottvertrauen** (was wir als Gesellschaft zur Gänze verloren haben) ein Abrücken vom **Dualismus** (Einteilung in Richtig und Falsch), vom **Materialismus** (der Mensch ist mehr als sein Körper) hin zu einer neuen Wirkmacht des Geistes – der **Spiritualität**. Dazu möchte ich mit freundlicher Genehmigung ein Schreiben anfügen (siehe unten).

Einen gesegneten fruchtbaren Herbst, auch des Lebens wünscht euer selbständig denkender und gläubiger Pfarrer – Bernhard Preiß

ATHEISTEN UND AGNOSTIKER ADE!

Wir durchleben eine Zeit des Umbruchs, Krisen auf allen Ebenen dominieren das Tagesgeschehen, Corona spaltet die Gesellschaft; Schreckensmeldungen aus allen Teilen der Erde prägen die Berichterstattung, Informationsflut aus Internet und sozialen Medien überschwemmt unser Gedankengut. Transhumanismus (halb Mensch halb Roboter), KI (künstliche Intelligenz), Digitalisierung, Gen-Technik, Gen-Manipulation (Gen-Schere, mRNA Impfstoffe), Mikrowellenwaffen, Hightech Medizin (Organe aus dem 3D Drucker), 5 G Mobilfunk für autonomes Fahren und Industrie 4.0.

Mensch, wo bist du? Wie geht der Mensch mit diesen rasanten Entwicklungen um? Aber auch, wie geht der Mensch mit dem Menschen um? Drei Beispiele darf ich nennen, wie es großteils so abläuft in der zwischenmenschlichen Kommunikation: Die „3-T-Gesellschaft“ Täuschen, Tarnen und Taktieren. Opus d.e.i.: „devite et imperior“ Stifte Unfrieden unter denen, die du beherrschen willst. NLP (Neurolinguistisches Programmieren) Das wohl in der Werbemaschinerie und in der Geschäftswelt meist angewandte „Ver-Fahren“, welches sich die Grundbedürfnisse des Menschen und die damit verbundenen Emotionen zunutze macht, den Menschen zum eigenen Vorteil so umzuprogrammieren, dass bei jeder Kommunikation sich der Mensch genauso verhält, wie es vom Programmierer erwünscht ist.

Mensch, wer bist du? Wie soll er Mensch bei diesen vielen Einflüssen seinen Weg finden? „Mensch werde, der du bist“ stand über den Mysterienschulen des alten Griechenland. Das ist heute schwer auch angesichts der Überlagerungen des Geistigen und Seelischen im Menschen. So ist das Gebot der Stunde Bewusstseins-erweiterung und Bewusstwerdung. Das gelingt am besten mit der Frage und der Suche nach dem Göttlichen, nach Gott, was letztlich die Frage nach dem Sinn des Lebens ist und beinhaltet. Und es bedarf einer starken psychischen Widerstandskraft, der Resilienz, siehe die „Jetzt erst recht“, die „Trotzdem“ Philosophie des Begründers der Logotherapie Viktor Frankl! Laut Frankl soll es aber gar nicht zur Sinnkrise kommen. Er nennt drei Gründe, die zu dieser Sinnkrise aber führen: der Konformismus - da will der Mensch, was die anderen tun, der Totalitarismus (der Mensch tut, was der andere will) und der Reduktionismus: da anerkennt der Mensch nur das, was momentan Status quo ist, was der Mainstream gerade vorgibt, er ist nicht offen für Neues, geschweige bringt er die Kraft auf, gegen den Strom zu schwimmen!

Der Reduktionismus hat nach der Aufklärung die Naturwissenschaften besonders beherrscht. Der Darwinismus – Evolutionismus hat die Existenz Gottes nahezu ausgeschlossen. Heute ist das diametral anders. Die Quantenphysik ist glühender Vertreter der Existenz Gottes. Werner Heisenberg sagt: „Der 1. Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott!“

Raimund Herold

Ich will anderen Menschen helfen – das ist mein Antrieb

Magandang araw (Grüß Gott), ich bin Stephanne und komme aus den Philippinen! Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und lebe seit nunmehr 10 Jahren mit meinem Ehemann und unseren 4 Kindern in Zöbing.

Als im Jahr 2020 der „Taal“ Vulkan auf den Philippinen ausbrach, wollte ich so vielen Menschen wie möglich helfen. Damit ich diesen Traum verwirklichen konnte, kam mir die Idee selbst gemachte Frühlingsrollen zu verkaufen. Die Idee wurde dann auch in die Tat umgesetzt und daraufhin verkaufte ich in der Gemeinde selbst gemachte Frühlingsrollen. Den Erlös sandte ich an meine Schwester, welche dort Grundgüter einkaufte und diese an die betroffenen Menschen verteilte! Obwohl es sowohl familiär als auch beruflich sehr oft stressig zugeht, ist es für mich sehr wichtig anderen Menschen zu helfen. Da ich sehr gerne koche, habe ich im Laufe dieses Jahres meine philippinische Küche to go „Steph's Kitchen“ eröffnet und in den kommenden Wochen werde ich mit „Steph's Sari-Sari Store“ mein eigenes Geschäft für asiatische Lebensmittel und asiatischen Produkten in Gleisdorf aufmachen!

Stephanne Adelman | Unternehmerin aus Zöbing



Berufung ist, wenn Zeit wertvoll wird und wir den Sinn im Idealismus finden

Wir sind Nachbarn und beide Techniker. Während des Lockdowns saßen wir im Homeoffice und haben erkannt, dass unsere Jobs durch die Digitalisierung sehr computerlastig geworden sind. Täglich beschäftigen wir uns mit Effizienzsteigerung. Im Vordergrund steht stets das Endergebnis.

Beim Bierbrauen ist das anders. Hier geht es die meiste Zeit um den Prozess. Das Spannendste ist die Erkenntnis, dass die Langsamkeit die Qualität unseres Produktes ausmacht.

Wenn wir unsere Zeit wirklich rechnen würden, müsste eine Flasche das x-fache kosten. Aber in unserem Fall hat Zeit jetzt einen neuen Wert bekommen.

Wir glauben, das ist Berufung.

Bernhard Hierzer & Alex Falchner | Gründer von HiFa Bier

Wir haben Menschen in unserem Pfarrverband zu ihrer Berufung gefragt und wollten wissen, woher sie den Mut und die Kraft schöpften auf ihre innere Stimme zu vertrauen und Entscheidungen zu treffen.

WENN DIE BERUFUNG ZUM BERUF WIRD

VOM WENDEPUNKT IM WERDEGANG



Fortsetzung auf den nächsten Seiten >>

Wenn dir für deine Leidenschaft nichts zu anstrengend vorkommt, dann ist es Berufung!

Mein Weg begann ganz wo anderes... Nach der Hauptschule absolvierte ich eine Bautechnische Fachschule (was mir auch richtig Spaß machte. Aber fast jeden Tag nach der Schule hat es mich in die Küche gezogen um etwas zu backen). Danach arbeitete ich für fünf Monate auf einer Großbaustelle, wo ich dann 2-3 Mal die Woche Kuchen für die Kaffeepause mitbrachte.

Aus Spaß habe ich mich nach dieser Zeit um eine Bäckerstelle beworben, wo ich fünf Tage später auch schon wirklich eine Lehre begann. Am Anfang war es richtig hart: jeden Tag um 1:45 Uhr aufstehen, 1 Monat lang hatte ich täglich einen Muskelkater von der schweren Arbeit. ABER es machte mir solchen Spaß, dass ich zuhause gleich wieder weiter gebacken habe. Dies entwickelte sich dann so weiter, dass ich zusätzlich die Ausbildung zur Konditorin machte, und gleich darauf den Konditormeister. Als ich diesen dann vor einem Jahr fertig hatte, habe ich (mit 23 Jahren) den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und bereue diesen keine Sekunde, da ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe. Mein Leben hat sich seither nicht großartig verändert – außer, dass ich selber für meinen Verdienst zuständig bin und mir meine Arbeitszeit selber einteilen kann – selbst und ständig.

Sarah Braunstein | Unternehmerin aus St. Margarethen/Raab

UNSERE PASSION: DIE KIRCHENMUSIK

GEDANKEN ZUR KIRCHENMUSIK

KARIN & GEORG KAPPEL

Karin und Georg Kappel wurde Ende Juni feierlich das Dekret zum erfolgreichen Abschlusses des 1. Kantorenkurses der Diözese Graz Seckau verliehen. Warum die beiden einen Großteil ihrer Freizeit der spirituellen Musik widmen, haben sie uns im folgenden Artikel erzählt.

Eine Frage, die uns oft gestellt wird: „Warum macht Ihr ausgerechnet Kirchenmusik?“ Dies fragen uns sogar öfters Musikerkollegen aus anderen Sparten, und immer wieder trifft man auf Menschen, denen der Besuch eines Gottesdienstes sowie so langweilig erscheint. Nun haben wir uns darüber also einmal Gedanken gemacht.

Liebe zum gesungen Gebet

Ich selbst habe meine Kindheit in einem Kloster verbracht. Wir haben natürlich viel gebetet und dabei auch sehr viel gesungen. Mir war damals schon das gesungene Gebet angenehmer – da fühlte ich mich wohler. Vielleicht, weil den Inhalten beim Singen eine zusätzliche Dimension eröffnet wird, die wir mehr spüren als verstehen können.

Singen kann mehr als Sprache

Im Taufkurs, den ich mit großem Interesse gemeinsam mit unserem persischen Freund besuche, der auch seit einem Jahr in unserem Vokalensemble KSA Schütz dabei ist, wurde die (auch etwas besorgte) Frage gestellt, wie sich die Asylwerber im Gottesdienst fühlen, wenn sie den Textstellen und der Predigt nicht Wort für Wort folgen können, was ja für uns geübte Gottesdienstgeher manchmal schon schwierig genug ist. Alle stimmten sofort ein, dass sie sich wohl fühlen, geborgen in der Gemeinschaft und... das Sin-

gen würde dabei ganz viel helfen. Das Lied „Meine engen Grenzen bringe ich vor dich“, das – wie viele andere – in beiden Gesangsbüchern enthalten ist, also im katholischen und evangelischen, war es dann auch, das unseren Freund in unser Ensemble führte. Er hörte es, als wir es in St. Marein sangen und sagte: „Was immer Ihr gesungen habt weiß ich nicht, aber es ist mir so tief in die Seele eingedrungen, dass ich es auch können will.“ Und so kam es. Inzwischen kann er viele geistliche Lieder mit uns singen und lernt dabei auch noch schneller Deutsch.

Musik lässt leichter verstehen

Warum also hilft ausgerechnet geistliche Musik so viel in unterschiedlichen Lebenslagen? Georgs Antwort darauf: Sie hat, wie der Name schon sagt, eben einen gewissen, speziellen Geist. Wenn – wie bei uns Sängern – auch Text dabei ist, ist es noch leichter zu verstehen. Auch für die Kinder in meinem Kinderchor war das Singen im Gottesdienst nicht langweilig.

Man befasst sich bereits beim Einstudieren der Lieder intensiver mit den Inhalten, als wenn man „nur“ zuhört. Und wir hatten immer wieder Grund zu lachen. Um nur eine Geschichte von vielen zu erzählen, denke ich an ein Krippenspiel, das den Schwerpunkt auf die Hirten gelegt hatte mit der Frage: „Wie würden Hirten der Jetztzeit reagieren, wenn plötzlich der Himmel voller Engel wäre, die singend die Ankunft des Erlösers verkünden?“ Das kleine Mädchen, das in jenem Jahr die Maria spielen durfte, fehlte leider am Heiligen Abend in der Kirche und so bat ich kurzerhand eines meiner Engerln, ihren Platz in der Krippe an der Seite von Josef und dem Jesuskind einzunehmen. Dann hatte ich mich noch um die Kinder zu kümmern, die die

„*Vielleicht weil den Inhalten beim Singen eine zusätzliche Dimension eröffnet wird, die wir mehr spüren als verstehen können...*“

Karin Kappel

Bußgedanken und Fürbitten vorlesen sollten. Unterdessen entdeckte eine meiner großen, sehr erfahrenen und verlässlichen Sängerinnen das Engerl in der Krippe und dachte, die Kleine hätte sich wohl verirrt. Sie ging also los, um das Engerl wieder an ihren Stammplatz zu stellen, was natürlich zur Folge hatte, dass

Zugehörigkeitsgefühl weckte Berufung

Es fing alles vor ca 14 Jahren an, als mein Stiefsohn Sandro Bartelt mit dem Kicken begonnen hat. Bei einem Spiel habe ich dann mal in der Kantine ausgeholfen und war dann auch drei Jahre Jugendtrainer. Circa 6 Jahre später habe ich für alle Mannschaften die Kantine gemacht. Inzwischen hatten auch meine Stieftochter Coline und mein Sohn mit Fußball angefangen. Als dann leider unser Platzwart, Julius Fink, verstorben ist, habe ich erstmals das Mähen, Makieren usw. übernommen. Vorübergehend, wie ich dachte. Doch das ist jetzt schon 6 Jahre her und es ist wohl wirklich eine Art Berufung, denn es macht mir einfach großen Spaß für die TSV-Familie zu arbeiten. Ich bin natürlich auch bei jeder Veranstaltung fester Bestandteil beim Organisieren und Helfen und wenn es dann sehr viel Arbeit wird, habe ich immer fleißige Helfer an meiner Seite, denn wir sind ein eingeschworenes und starkes Team. Das ich jetzt seit ein paar Wochen am Sportplatz wohne, erleichtert meine Abläufe noch einmal enorm.

Mario Bartelt | Platzwart TSV Kirchberg/Raab

Wir haben Menschen aus unserem Pfarrverband nach ihrer Berufung gefragt.



Singend in den Tag starten

Natürlich kommt es auch vor, dass man manchmal müde ist, eigentlich nicht im Morgengrauen aufstehen und zum Einsingen eineinhalb Stunden vor Messbeginn gehen will... In Berlin hatte ich obendrein mehr als eine Stunde Anreise in Öffis einzuplanen. Aber es zahlt sich echt aus, sich da zu überwinden. Die große, sonst so belebte Stadt war ganz ruhig, unterwegs nur ich, ein Straßenkehrer und ein paar Hundebesitzer in mehr als legerem Outfit. Alle lächelten, waren freundlich und grüßten mich, die Fremde, herzlich.

Dasselbe durften wir auch immer wieder beim Singen der Rorate um 6 Uhr in der Früh erfahren. Der Tag beginnt ganz anders, als ohne Singen. Probiert es mal aus.

Wir fühlten uns als Kirchenmusiker also schon vor Corona sehr privilegiert. Während der Lockdowns aber wurde uns das noch stärker bewusst. Unsere KSA Schütz hat diese Zeit überstanden, nur weil wir uns der Kirchenmusik verschrieben haben... Wir freuen uns auf noch viele weitere Erfahrungen in der Kirchenmusik, die wir „Gott zur Ehr und uns allen zur Freud“ machen und mit euch teilen wollen.

Beitrag zur Gemeinschaft als Berufung

Die Bücherei in Kirchberg zieht um! Aus einer kleinen Idee ist voriges Jahr eine große Vision geworden, wo die Gemeinde nun in neue Räumlichkeiten investiert. Neben unseren vielen Büchern und Medien wird es in der neuen ZONEKirchberg auch eine Bühne und eine Workshopfläche geben. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich nun ehrenamtlich einbringen und ihre Talente sichtbar machen und anbieten.

Das zwischenmenschliche Miteinander in unserer Gesellschaft muss wieder stärker gefördert werden. Dafür fühlen wir uns, als Büchereiteam, berufen.

Gaby Tieber | Bücherei Kirchberg/R.



REFERAT FÜR KIRCHENMUSIK DER DIÖZESE GRAZ SECKAU

Wer singt, betet doppelt

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des kirchlichen Lebens. Dieses Bewusstsein zu fördern und praktische Hilfen zum Singen und Spielen anzubieten, ist die Aufgabe des Referats für Kirchenmusik.

Das Referat für Kirchenmusik ist Ansprechpartner für alle kirchenmusikalische Belange in der Diözese. Als solches kümmert es sich unter anderem um Fragen der Orgelpflege beziehungsweise des Orgelbaus ebenso wie um Angebote zur kirchenmusikalischen Fortbildung (Kantorenkurse, Chortage, Orgelkurse, Sommerstudienwoche für Kirchenmusik usw.). Gemeinsam mit dem Konservatorium für Kirchenmusik erhält das Referat eine Bibliothek, welche reich an kirchenmusikalischer Literatur ist. Diese kann innerhalb der Bürozeiten (Mo - Mi vormittags und Do nachmittags) genutzt werden.

Michael Schadler BA MA

+43 (676) 8742-2760
michael.schadler@graz-seckau.at



TAGEBUCH-EINTRAG EINER WORTGOTTESDIENSTLEITERIN

Das Mitgestalten von Kirche als Gemeinschaft begleitet mich schon seit meiner Jugend. Meine Motivation ist so was wie ein innerer Ruf Gottes an mich mit meinen Talenten an seinem Reich mitzubauen.

In St. Margarethen bin ich derzeit die „dienstzeit“-jüngste Wortgottesdienstleiterin und mein Gedanke, dass ich nur mal so am Rande mit Jugendlichen feiere, löste sich gleich in Luft auf. Ich war zu meinem ersten Wortgottesdienst gleich an einem Sonntag eingeteilt. Gott sei dank, hat mir mein Mann dabei geholfen. Somit konnte ich mich leichter an das „da vorne im Altarraum“ stehen und die liturgische Feier anzuleiten gewöhnen.

Beim Vorbereiten der Predigt versuche ich die vorgegebene Bibelstelle in meine Lebenswelt hineinzulegen und so zu deuten was sie für mein und das Leben meiner Mitmenschen bedeuten kann. Das ist dann meist eine persönlich große Bereicherung, wenn ich auch schon bekannte Bibelstellen wieder neu erfahre. Natürlich sind da auch die ängstlichen Gedanken wie: Ist meine Deutung theologisch wohl richtig? Ist alles verständlich formuliert? Ist die Predigt zu lange oder fad? Was kann die Frau da vom Kleeberg schon sagen? Ich ende bewusst nicht mit Amen, was heißt: so ist es. Denn ich verstehe meine Predigtgedanken als Teil einer größeren Wahrheit und einfach als Gedankenanstoß. Natürlich freue ich mich über ehrliches Lob und auch über konstruktive Kritik nach einem Wortgottesdienst.

Ein besonders schönes Erlebnis war, dass ich heuer eine Osterspeisensegnung in St. Margarethen und eine in Kirchberg machen durfte.

Dankbar bin ich, dass in Margarethen die Wortgottesdienste als Form des „Miteinander-Gottesdienstfeierns“ und auch die Wortgottesdienstleiter, jeder in seiner eigenen Art, gut angenommen werden. Ich denke, dass gerade in Zukunft für die Pfarrgemeinden verschiedenen Formen von Liturgie (auch ohne Anwesenheit eines Priesters) von Bedeutung sein werden. Dadurch kann Kirche bunt und lebendig sein. Für mich sind Wortgottesdienste nicht Ersatz oder eine Notlösung, wenn die Feier einer heiligen Messe nicht möglich ist. *Martina Stix*

MARTINA STIX

Wortgottesdienstleiterin in St. Margarethen an der Raab, verheiratet mit Diakon Wolfgang Stix, Mutter von 3 Söhnen, Bäuerin und Religionslehrerin an der Mittelschule Gleisdorf

Landwirtschaft neu denken – Meine Berufung!

Mein Name ist Jakob Karner. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Sulz. An der LFS Hatzendorf habe ich den 3-jährigen Facharbeiter absolviert und anschließend den Forstfacharbeiter in Pichl. Im Mai 2021 habe ich meine 4-jährige Ausbildung zum Kraftfahrzeugtechniker abgeschlossen. Seit Juli 2020 betreibe ich mein eigenes Standbein am Hof, die Bio-Pilzzucht.

Durch einen Beitrag in der „Landwirtschaftlichen Mitteilung“, bin ich auf das Thema Austernseitlinge gestoßen. Mir hat das Thema sofort gefallen und hat Interesse in mir geweckt. Momentan beernte ich ungefähr 300 Substratsäcke. Die bestehen aus einem Gemisch aus Biologischen Stroh und Sägespänen. Diese Komponenten bieten eine gute Nährstoffquelle für das Pilzmyzel. Mittlerweile züchte ich Austernseitlinge Rosenseitlinge und Zitronenseitlinge. Von der Impfung des Substratsackes bis zur ersten Ernte vergehen 4 Wochen. Insgesamt kann dieser Sack bis zu 3 Mal abgeerntet werden. Nachdem die Nährstoffe im Sack aufgebraucht sind, verwenden wir das Substrat als Einstreu für die Hühner. Die vielseitige Anwendungsmöglichkeit der verschiedenen Seitlingsarten werden immer beliebter und populärer. Immer öfter wird dieses Produkt als Fleischersatz verwendet.

Jakob Karner | Pilzzüchter aus Sulz

Wir haben Menschen aus unserem Pfarrverband nach ihrer Berufung gefragt.

Sinnfindung durch Lösungsorientierung

Wir sind beide verheiratet, haben Kinder, Haus und Garten. Wir basteln beide total gerne und lieben selbstgemachte Geschenke, aber leider ist die Zeit dafür stets zu knapp. Gesellschaftlich fand in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel statt. Viele unserer Generation stehen vor der Herausforderung Beruf- und Familienleben gut unter einen Hut zu bringen. Deshalb haben wir Mit-Mach-Pakete für verschiedene Anlässe entwickelt, die das Bastelerlebnis in den Mittelpunkt stellen. Die gesamte Vorbereitungsarbeit fällt damit weg. Alles ist so konzipiert, dass es einfach geht und man schnell ein herzeigbares Ergebnis hat, auf das man stolz sein kann. Über die sozialen Medien haben wir uns mittlerweile eine Community im deutschsprachigen Raum aufgebaut, wo fertige Ergebnisse gepostet werden können und jede Bastlerin sich online unter den Konfettiregen stellen darf.

Im Coronajahr 2020 hat sich unser Weg bestätigt und als richtig erwiesen. Wir konnten ortsunabhängig agieren und unseren Kundinnen trotz Homeschooling und Homeoffice so manche Bastel-Freizeit ermöglichen.

Berufung ist für uns ein genaues Hinschauen und Hinhören. Hinter einer Leidenschaft steckt oft ein Bedürfnis, das nach außen will. Und wenn man erkennt, dass es anderen genauso geht und man eine Lösung dafür anbieten kann, hat man seine Berufung gefunden!

Manuela Meister & Martina Thorstätter | Unternehmerinnen aus St. Margarethen/Raab & Berndorf (Unsere kleine Bastelstube)

DANKE & GRATULATIONEN FÜR KLEINE & GROßE TATEN

■ GRATULATION

Karl Zeitz 70er: Am Sonntag, 11. Juli 2021 haben wir unseren sehr aktiven und treuen Mitarbeiter Karl Zeitz zum 70. Geburtstag gratuliert. Karl war viele Jahre lang Pfarrgemeinderat, ist derzeit aktiver Wirtschaftsrat und hilft fleißig beim Sozialkreis (Betten aufstellen usw.) sowie am Friedhof mit. Einfach überall, wo Hilfe oder ein Traktor gebraucht wird, ist Karl ganz selbstverständlich zur Stelle. Herzlichen Dank dafür!

Zum 70. Geburtstag wünschen wir seitens der Pfarre St. Margarethen an der Raab alles erdenklich Gute sowie weiterhin viel Kraft und Gottes Segen. Natürlich gratulieren wir auch Zwilingsbruder Franz recht herzlich zum gleichen Jubiläum.

Stefan Krindlhofer



Diakon Wolfi Stix, Pfarrer Mag. Bernhard Preiß, Karl und Franz Zeitz, Wirtschaftsratsvorsitzender Ing. Johann Herold, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Stefan Krindlhofer (v.l.n.r.)

■ GRATULATION

Was die Pandemie alles bewirkt.

Zwischen 60stem und 61stem Geburtstag lud Frau Erna Auner ihre Mitstreiterinnen zu einem sommerlichen Frühstück. Liebe Erna alles erdenklich Gute und ein herzliches Dankeschön!

Margit Fellner für die Blumenfeen



Erna Auner in der Mitte der Blumenfeen (Mitte, 2. v.l. sitzend)

■ DANKE

DANKE allen Mehlspeisenbäckerinnen und allen die zum Gelingen des kleinen Pfarrfestes beigetragen haben. Trotz Wetterumschwung war es ein stimmungsvolles Fest! PGR-Vorsitzende Maria Lafer



■ DANKE

Terrassensanierung beim Pfarrhof: Die Terrassenplatten rund um den Pfarrhof waren schon sehr uneben und konnten von Ponschi und Frauen mit Stöckelschuhen nicht mehr begangen werden. Ein Bautrupps unter der Leitung von unserem universalbegabten Walter Promitzer nahm sich der Unebenheiten an. Die Platten wurden neu auf Splitt verlegt und neu verfügt. Ein ganz herzliches, großes Danke an diese Terrassenlegerprofis: Walter Promitzer, Hans Herold, Herbert Kundigraber, Karl Zeitz, Franz Pauritsch, Tino Kulmer und Josi Matz. Hervorzuheben sind Franz Pauritsch und Tino Kulmer, die auch zwei ganz schwere Granitstufen bei unserer Kirchenterrasse verlegt haben. Vergelt's Gott an alle Beteiligten.

Pfarrgemeinderat St. Margarethen/R.



■ DANKE

Herzlichen Dank der Familie Bonsting! Beim Begräbnis von Herrn Mag. Karl Bonstingl wurde für den Sozialkreis gesammelt, dabei sind mehr als 2000 Euro zusammengekommen. Wir bedanken uns herzlich für die große finanzielle Unterstützung und wünschen der Familie alles Gute für die kommende fordernde Zeit.

Immer wieder wird bei Begräbnissen für den Sozialkreis gesammelt! Danke an alle die unseren Verein unterstützen, so können auch wir andere tatkräftig oder auch finanziell, schnell und unbürokratisch helfen.

Maria Braunstein

■ DANKE

Wolltest du schon immer DANKE sagen? Egal ob Nachbarn, Freunde, Familie, 24-h-BetreuerInnen, ... Wir möchten dich auch 2021 dabei unterstützen. Die Kosten übernehmen wir! Bitte melden unter: 0677/62 85 01 69! *Christine Hirschmann*



Die Vinzenzgemeinschaft Kirchberg/Raab wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2022 und viel GESUNDHEIT.

27. 06. 2021 | ST. MARGARETHEN/RAAB KANTORENABSCHLUSS

Mit großer Freude darf ich berichten, dass der feierliche Abschluss des 1. Diözesanen Kantorenkurses der Diözese Graz-Seckau mit Bischofsmesse bei uns in St. Margarethen stattfinden konnte.

Die Teilnehmer kamen aus der ganzen Steiermark, zu zehnt (darunter auch mein Mann Georg und ich) durften wir zwei Jahre lang (durch Corona bedingt wurden es drei) unter der Leitung von Michael Schadler, Alois Kowald und anderen Referenten an wunderschönen Orten, wie dem Schloss Seggau und dem Stift Admont das Amt des liturgischen Singens (umfassend Liturgik, Kantorenpraxis und Repertoirekunde, Gemeindegleitung, Musiktheorie und Einzelstimmführung) erlernen.

Am 18. Juni 2021 war es dann so weit: Im Rahmen eines besonders feierlichen Gottesdienstes mit Bischof Krautwaschl, unserem Pfarrer Bernhard und Pfarrer Kremser aus Kirchberg durften wir unseren Kantorendienst versehen und die Dekrete übernehmen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns dabei begleitet und mitgefeiert haben, auch bei der anschließenden Agape. **Karin und Georg Kappel**



07. 08. 2021 | ST. MARGARETHEN/RAAB HARFENKONZERT ULRIKE RAMMINGER

Am 7. August 2021, nach dem Abendgottesdienst, fand vor der Kirche auf unserem Kirchplatz ein Harfenkonzert von Ulrike Ramminger statt. Von den Terrassenplätzen aus konnten die zahlreichen Zuhörer den himmlischen Klängen lauschen. Auch unser Pfarrer Bernhard ließ sich von den wundervollen Klängen verzaubern. Sogar eine Eigenkomposition wurde von ihr vorgetragen. Durch den Konzertabend führte Bernhard Ramminger. Als Abschluss gab es eine Agape (wohlschmeckende Mehlspeisen und Gebäck von ihrer Mutter Dietlind zubereitet). Was mich am meisten beeindruckte, war, dass Uli alle Stücke frei, ohne Notenblätter spielen konnte. **Josi Matz**



15. 08. 2021 | PFARRVERBAND KRÄUTERSEGNUNG

Duftende Kräutersträußchen zu Maria Himmelfahrt: Auch heuer haben wir wieder Kräutersträußchen zum Fest Maria Himmelfahrt gebunden. Am Ende der Feier konnten wir die gesegneten Sträußchen an alle GottesdienstbesucherInnen verteilen. Herzlichen Dank für die Kräuter und Blumen sowie für die Spenden!

Den Wortgottesdienst mit der Segnung der Sträußchen feierten Diakon Wolfgang Stix und seine Frau Martina, die die Predigt mit folgendem Spruch so treffend gestaltete. **H. Meister**



ZUR KRÄUTERSEGNUNG

An Maria Himmelfahrt ist's Christenart, einen Kräuterstrauß zu binden und mit bunten Bändern zu umwinden.

Trotz Medizin und Wissenschaft ehren wir dadurch der Erde Kraft, die Kräuter der verschiedenen Art gegen Krankheit schenkt und Widerwart.

Hier im geweihten Gotteshaus breiten wir Sorg' und Bitte aus, dass durch des Priesters Segenshand, Friede und Gesundheit in Stadt und Land den Menschen täglich wird zuteil, dass nicht Raffsucht, Hast und Eil uns entfernt von Gottesplänen mit der Natur uns zu versöhnen.

Der Kräuterstrauß ein Stück in pur, von der herrlichen Natur, soll uns an Leib und Seele schützen, drum woll'n's Marienfest wir nützen, des Herrgotts Segen zu erleben, dass wir beschützt durchs Leben gehen.

Verfasser unbekannt



... und auch in St. Margarethen widmete man sich zu Mariä Himmelfahrt den Heilkräutern.

KIRCHENMAUS: MEIN ERLEBNIS BEIM BESUCH VON BISCHOF WILHELM

Zuerst möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin eine ganz normale männliche Maus im besten Alter und wohne in einer Kirche, genauer in der Pfarrkirche zur heiligen Margaretha in St. Margarethen an der Raab. Ich bin noch ledig und suche eine weibliche, liebe Maus, die mit mir in der Kirche wohnen möchte. Ich wohne genau am Chor oben, hinter der Orgel; Kontaktbriefe bitte an das Pfarramt schicken. Dort ist eine ganz liebe Sekretärin, die die Briefe für mich sammelt.

Jetzt möchte ich aber zur eigentlichen Geschichte kommen. An einem Freitag zum Abendgottesdienst war unser Bischof Wilhelm da. Er hat die Messe mitgefeiert und auch die Predigt gehalten. Er hatte einen langen oben eingeringelten Stab mit, auf den er sich während der Predigt gestützt hat. Ich glaub er ist doch nicht mehr so jung, deshalb dieser Stab als Stütze. Was bei dieser Messe noch anders war, war, dass viele einzelne Sänger aufgetreten sind. Diese Sänger haben am Ende der Messe ein großes Blatt Papier erhalten. Ein großer Geldschein fürs Singen war es glaube ich nicht. Unserer Mesnerin Heli hat bei diesem Singen irgendetwas nicht gefallen. Sie hat nämlich einen Sänger bei mir oben im Chor eingesperrt. Na super, soll ich jetzt zu zweit am Chor oben mit einem Menschen leben. Ich hab gleich laut zu rufen begonnen, aber es hat mich niemand gehört. Gott-sei-Dank hat dann der Sänger seine Stimme erhoben und ganz laut um Hilfe geschrien. Als bald wurde er aus dem Kirchen-Gefängnis befreit. Immer diese Aufregungen!

Ich wünsche mir jetzt nur noch ein ruhiges Familienleben mit einer lieben Mäusefrau und vielen Kindern!

Die Kirchenmaus

RÜCKBLICKE & BERICHTE

AUS DEM PFARRGESCHEHEN

14. 08. 2021 | KIRCHBERG/RAAB 60 JAHRE KAMERADSCHAFT VOM EDELWEIß

60 Jahre ist es nun her, dass sich einige Unentwegte zusammengefunden und den Ortsverband Kirchberg/Raab gegründet haben. Die bittere Erfahrung aus den Wirren des zweiten Weltkrieges und das daraus entstandene, vielfache, menschliche Leid, haben die ehemaligen Gebirgsjäger und Gründungsmitglieder wohl dazu bewogen, sich in dieser kameradschaftlichen Gemeinschaft zusammenzuschließen.

Man fragt sich vielleicht, was hat ein Kameradschaftsverein für einen Grund ein 60-jähriges Bestehen zu feiern. Braucht man den Verein oder ist dieser Verein noch zeitgemäß? Darauf werde ich oftmals angesprochen. Aber ich finde, dass gerade in unserer so schnelllebigen Zeit, wie der heutigen, die Kameradschaft einen besonderen Platz braucht. Sie ist auch in Friedenszeiten Ausdruck von Zusammengehörigkeit und Solidarität. Schätzen wir die Demokratie und auch die Freiheit, in der wir heute leben dürfen! Sind wir dankbar in diesem schönen Land leben zu dürfen, pflegen wir weiterhin Kameradschaft und Brauchtum und halten wir die Fähigkeit KAMERAD zu sein hoch. Nur im gegenseitigen Vertrauen und füreinanderda-Sein, werden wir in diesen Zeiten bestehen.

Pfarrer Mag. Bernhard Preiß feierte mit uns den Gedenkgottesdienst umrahmt vom Musikverein Kirchberg/Raab mit der „Haydn-Messe“. Für besondere Verdienste wurden vom LVO Brigadier i.R. Josef Paul Puntigam und OVO Josef Schaffler folgende KirchbergerInnen ausgezeichnet: Prok. Raimund Kleinhansl und Josef Krusch mit dem Verdienstkreuz in Gold, Josef Deusch, Anton Binder, Johann Glauninger und Alois Ritz, Dir. August Stocker, mit dem Verdienstkreuz in Silber. Martha Windisch und Eva Schaden mit dem Silbernen Edelweiß am Ketterl. Bürgermeister Helmut Ofner dankte dem jubilierenden Ortsverband mit einer Grußbotschaft und einem Ehrengeschenk.

Als Ortsverbandsobmann danke ich allen KirchbergerInnen, die uns als heimatverbundenen Verein so annehmen und uns immer wieder durch ihren Besuch die Ehre erweisen. Mein besonderer Dank gilt unseren beiden Priestern Bernhard Preiß und Alois Kremser, die immer wieder bereit sind mit uns die Hl. Messen am Gedenkplatz zu feiern. Wir versprechen weiterhin Kameraden- und Heimmattreue!

*Edelweißkameradschaft Kirchberg/Raab
OV-Obmann Josef Schaffler*



Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden einige Vereinsmitglieder ausgezeichnet und geehrt.



Pfarrer Bernhard Preiß (li) und Bgm. Helmut Ofner (re) gratulieren dem OV-Obmann Josef Schaffler (Mitte)

27. 06. 2021 | ST. MARGARETHEN/RAAB PFARRFEST ST. MARGARETHEN/RAAB

Am 27. Juni fand unser heuriges Pfarrfest statt – coronabedingt in einer leider sehr „abgespeckten“ Form. Trotzdem war es – dank der vielen Festbesucher und durch die schöne musikalische Umrahmung des Margarethner Mehrsang's – ein sehr feierlicher Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Mithelfer – vor allem den fleißigen Mehlspeisbäckerinnen, die uns das Fest „versüßten“! PGR



Pfarrfest im Kleinen am Kirchplatz von St. Margarethen/Raab

20. 06. 2021 | KIRCHBERG/RAAB EHEJUBELPAARE 2021



FIRMUNG 2021

GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

■ 38 Firmlinge, 7 FirmbegleiterInnen, Firmung: Sa, 17. Juli 2021
■ 39 Firmlinge, 9 FirmbegleiterInnen, Firmung: Sa, 6. Juni 2021
Danke allen, die zum Gelingen der Firmung beigetragen haben!
Josef Schaffler & Martina Stix (Firmkoordinatoren der Pfarren)



Gruppe Maurer: Lagerfeuer machen



Gruppe Hirschmann, Schöckelausflug mit Paten



Gruppe Rossmann: Müllsammeln



Gruppe Rothermann: Besinnungsweg Kleinmariazell



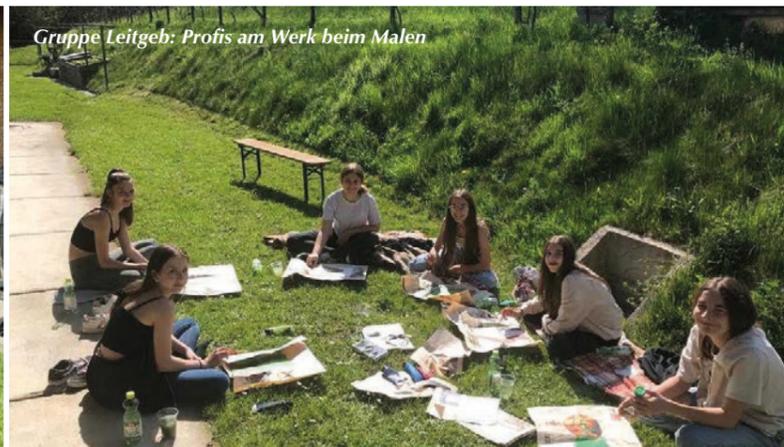
Gruppe Rothermann: Kirchenführung Kleinmariazell



Gruppe Posch: Florianikreuz



Gruppe Posch: Blumentumtopfen für Florianikreuz



Gruppe Leitgeb: Profis am Werk beim Malen



Gruppe Expósito Martínez



Gruppe Hirschmann: Fröbeltaum



Gruppe Eckhard: Vorstellungsgottesdienst



Firm-Maskottchen Flammi bemalen

*Firmlinge folgen dem Ruf von Papst Franziskus –
Achtsam mit der Schöpfung Gottes umzugehen*

Etwas aus tiefen Beweggründen wiederzuverwerten, anstatt es schnell wegzuerwerfen, kann eine Handlung der Liebe sein, die unsere eigene Würde zum Ausdruck bringt.“
(Papst Franziskus: Enzyklika „Laudato si“, Nr. 211)

Zwei Firmgruppen setzten alles daran um einen Stopp für achtlos weggeworfenen Müll entgegenzutreten. Sie legten Hand an und sammelten Müll in der Gemeinde Kirchberg/Raab. Zuvor wurde über Müllvermeidung gesprochen bzw. wenn man Flüsse und Meere sieht, welche fatale Folgen Plastikmüll hat. Damit wird die Motivation auch bei den jungen Menschen gestärkt etwas dagegen zu unternehmen. Es geht um die kleinen Dinge, die einem motivieren sollten z. B. wenn man jemanden sieht der Müll aufklaubt. Man sollte sich schon im Vorhinein überlegen, wie Müll vermieden werden kann. Man spürt dabei immer mehr die Achtsamkeit vieler Menschen im Umgang mit der Natur. Es beginnt im kleinen Umfeld und endet an der globalen Müllproblematik. Die Firmlinge verspürten im Gespräch auch eine sehr starke Schöpfungsverantwortung, die wir nicht außer Acht lassen sollten. Gerade im September sind wir von Papst Franziskus aufgerufen mit unserer Schöpfung achtsam umzugehen.

Josef Schaffler

Firmvorbereitung in Corona-Zeiten

Wie alles in diesem Jahr, stand leider auch die Firmvorbereitung im Zeichen von diversen Regeln und Bestimmungen. Trotz einiger Schwierigkeiten (wie beispielsweise der Verschiebung des Firmtermins). Wir ließen uns aber nicht davon abhalten, eine tolle Zeit miteinander zu verbringen. Bei der diesjährigen Firmvorbereitung sollten der Spaß und die Gemeinschaft ganz besonders im Vordergrund stehen, da uns das Gemeinsame wohl allen am meisten gefehlt hat. In der ersten Stunde legten die Firmlinge fest, was sie gerne machen würden und auch was nicht. So wurden wunderschöne Kerzen gestaltet, Kekse gebacken, ein Ausflug gemacht und auch Zeit zur freien Verfügung immer wie respektvoll die Firmlinge miteinander umgegangen sind und mit welcher großer Begeisterung sie immer bei der Sache waren. Ich wünsche meiner Gruppe und natürlich auch allen anderen Firmlingen alles Gute auf ihrem weiteren Weg!

Magdalena Expósito Martínez

PFARRVERBAND KIDS

GROß UND KLEIN FEIERN GERN

■ ZWERGERLTREFFEN | ST. MARGARETHEN/RAAB

Der Herbst zieht ins Land, die Schule hat bereits begonnen und in der Zwergerlgruppe tut sich auch wieder was. Mit dem Jahresthema „DAS BIN ICH“ möchten wir viele schöne Vormittage gemeinsam verbringen. Alle „Zwerge“ der Pfarre sind gemeinsam mit ihren Eltern bzw. Großeltern ganz herzlich dazu eingeladen: wöchentlich, jeweils mittwochs von 9.00 – 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Margarethen).

■ LANDJUGEND | ST. MARGARETHEN/RAAB

WIEDER ZUSAMMENKOMMEN

Eva Braunstein

Fronleichnamprozession: Endlich war es wieder so weit, denn nach einer langen coronabedingten Pause war zu Fronleichnam wieder unser erstes gemeinsames Zusammenkommen. Deshalb war es für uns heuer auch eine besondere Freude die Messe musikalisch mitzugestalten. Dies zeigte sich auch an der Zahl der Teilnehmenden. Abschließend ließen wir unseren Tag gemütlich beim Gasthaus Rauch-Schalk ausklingen und bedanken uns hiermit recht herzlich bei der Pfarre für die Einladung!

Messgestaltungen: Es war uns eine Ehre gleich zwei Messen musikalisch umrahmen zu dürfen, nämlich am 25. und 13. Juni. Mit ein paar Proben bereiteten wir uns vor und brachten es mit kleinen, aber feinen Grüppchen ganz gut über die Bühne. Die Freude war besonders groß, als wir viel positives Feedback bekamen.

Jugendstunde: Um unseren Jugendraum regelmäßig und noch öfter zu nutzen, beschlossen wir sogenannte Jugendstunden einzuführen. Jeden ersten Freitag im Monat treffen wir uns zu dieser, um unseren Zusammenhalt noch mehr zu stärken. Die erste im Juli war auch schon ein voller Erfolg, denn mit diversen Spielen hatten wir jede Menge Spaß.



■ PFARRKINDERGARTEN | ST. MARGARETHEN/RAAB

ABSCHIED VON DEN GROSSEN

Das Pfarrkindergartenteam



Wie schnell die Zeit vergeht, wieder ist ein Kindergartenjahr um. Auch in diesem Jahr gab es für uns alle, durch die derzeitige Situation, große Herausforderungen.

Durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Eltern/Familien konnten wir trotz all dem unsere „Großen“ feierlich verabschieden. Die Schulanfänger durften über eine Langbank aus dem Kindergarten rutschen und ihr Kindergartenzeichen für das nächste Kind im Herbst freigeben.

Mit Liedern, Geschichten von uns und segnenden Worten von Herrn Pfarrer Bernhard Preiß feierten wir den Gottesdienst für unsere Schulanfänger. Mit der Ziehharmonika wurden unsere „Großen“ musikalisch von Stefan Krindlhofer bis zum Kindergartenhügel begleitet, um dort gemeinsam die Luftballons steigen zu lassen. Zum Abschluss gab es für alle Kinder ein leckeres Eis, das mit unserer selbstgemachten „Eisscheibtruhe“ in den Garten gefahren wurde.

Wir wünschen unseren Schulanfängern alles Gute für ihren Lebensweg und einen schönen Schulstart!



Abschied der SchulanfängerInnen

Fotos: Pfarrkindergarten St. Margarethen/Raab

■ PFARRKINDERKRIPPE | ST. MARGARETHEN/RAAB

EIN EREIGNISREICHES JAHR GEHT ZU ENDE

Das Team der Pfarrkinderkrippe



Unsere Abschlussfeier stand heuer ganz unter dem Motto: Wir sind Sonnenkinder!

Gemeinsam mit den Eltern und Kindern der Pfarrkinderkrippe feierten wir unser Fest am Freitag, den 25. Juni in unserer schönen Pfarrkirche. Als Höhepunkt spielte das Team der Kinderkrippe eine Klanggeschichte in Form eines kleinen Theaterstückes. Die Geschichte handelte von einem kleinen Regentropfen, der sich im Sommer auch einmal eine Pause wünscht. Passend dazu haben die Kinder schon Tage davor ganz fleißig ihre Sonnenkronen gestaltet. Diese präsentierten sie dann stolz ihren Eltern. Zum Abschluss gab es sehr emotionale Dankesworte von den Eltern. Wir freuten uns sehr über diese Anerkennung. Natürlich durften dabei auch unsere Krippenkinder nicht leer ausgehen: Ein kleines Überraschungssackerl mit einem Getränk und einem Apfel zum Stärken sowie auch Seifenblasen! Beim gemütlichen Beisammensein und mit wunderbaren Gesprächen, ließen wir den schönen Nachmittag gemeinsam ausklingen.

Lieber Gott, wir **DANKEN** dir, für die vielen Freunde, die wir hier in der Kinderkrippe kennengelernt haben. **DANKE** für die Zeit, die wir mit ausgiebigem Spielen verbringen durften. **DANKE**, dass wir nie alleine waren und immer jemand für uns da war, für uns Kinder und auch für die Erwachsenen. Lieber Gott, **DANKE**, dass du deine Hände über uns gelegt hast und uns in diesem Kinderkrippenjahr als schützender Begleiter zur Seite standst. **DANKE** für dieses wundervolle, ereignisreiche Jahr und alles Gute für unsere „Großen“, die im Herbst mit dem Kindergarten beginnen!



Die Abschlussfeier der Kinderkrippe stand im Zeichen der „Sonnenkinder“

Fotos: Pfarrkinderkrippe St. Margarethen/Raab

■ KINDERGARTEN & -KRIPPE | KIRCHBERG/RAAB

WIR WACHSEN GEMEINSAM LOS

Irmi Köck & Team



„Ich will euch begrüßen und das mach´ ich so: Hallo, hallo!“ Mit über 150 Kindern starteten wir in ein neues Krippen, Kindergarten und Hortjahr.

Viele neue Gesichter wurden begrüßt und die Räumlichkeiten der Kinderkrippe, des Kindergartens und des Hortes erkundet. Unser Haus und Personal ist ständig am Wachsen und so dürfen wir 2 neue Teammitglieder in unserer Mitte willkommen heißen: Emina Schögler und Elisabeth Wagner. Emina ist Kindergartenpädagogin und unterstützt die Gruppe VIOLETT. Elisabeth Wagner führt zusammen mit Elisabeth Lienhart, welche bereits in der Ganztagesgruppe tätig war, den Hort. Dieser ist seit 13. September bei uns untergebracht und die Betreuung der Kinder in unserem Haus erstreckt sich über die Altersgruppen von 1,5 bis 15 Jahren. Somit haben wir 1 Kinderkrippe, 1 alterserweiterte Ganztagesgruppe, 1 Ganztagesgruppe, 3 Halbtagesgruppen und 1 Hort im Haus.

Das neue Kindergartenjahr hat gut begonnen, wir freuen uns schon auf ein ereignisreiches, aber vor allem auf ein coronafreies Kindergartenjahr mit den Kindern!

Spielen wollen wir und lachen,
teilen, singen, fröhlich sein.
Miteinander Zeit verbringen,
niemand ist bei uns allein.
Rücksicht aufeinander nehmen,
fair sein finden wir grandios.
Viel entdecken, viel erleben!

1,2,3 wir starten LOS!

Claudia Veiter



Für die Hortgruppe wurde Raum geschaffen!

Fotos: Wilu Kirchberg/Raab, Foto: Claudia Veiter





KINDERSOMMER

EIN KUNTERBUNTER SOMMER



Unter dem Motto „Bunt wie ein Regenbogen“ starteten wir am 22.07.2021 mit dem ersten Workshop des Kindersommers. Mit dem Rad ging es nach Zöbing zu Nicole Rauth, wo den Kindern das Brot backen nähergebracht wurde. Die fertigen Brotweckerl wurden zum Abschluss verkostet.

Am 29. Juli 2021 hat uns Floristin Karin Platzer die Kunst der Blumen nähergebracht. Tolle Kunststücke aus Blumen wurden gezaubert. Mit diesen Kunststücken wurde der Pfarrplatz geschmückt. Dr. Heli (der verkleidete Helmut Teschl, aus unserer Partnerpfarre Kirchberg) hat am 5. August 2021 mit den Kindern gezaubert und gelacht. Mit Lagerfeuer und Steckerlbrot haben wir diesen Tag ausklingen lassen. Der 12. August 2021 stand ganz im Zeichen der BIENEN. Imker Hofer Sigfried hat uns alles über Bienen und Honig erklärt. Gemeinsam haben wir Honigbrote verkostet. Der letzte Workshop des Kindersommers fand bei Monikas Schatztruhe (Wiefler Monika) statt. Monika hat uns die Glaskunst erklärt und den Kindern gezeigt, wie man aus Glas einen Pinguin formt. Am 22.08.2021 fand unser jährlicher Kindersommertesdienst unter dem Motto „Bunt wie ein Regenbogen“ statt. Ein gemütliches Beisammensein am Kirchplatz war ein toller Abschluss.

Wir möchten uns bei jedem einzelnen Workshopleiter bedanken, ohne euch könnten wir den Kindersommer nicht anbieten! Liebe Kinder, Danke, dass ihr so zahlreich am Kindersommer teilgenommen habt! Es war toll mit euch das Abenteuer Kindersommer 2021 erleben zu dürfen. Wir freuen uns, wenn wir uns beim Kindersommer 2022 wiedersehen!

Das Kindersommerteam (Romana Fuik, Stix Martina & Stix Wolfgang)



MINIS

ZIEHEN IN DIE WELT HINAUS

Ministrantenausflug 24.07.2021: Am frühen Nachmittag fuhren wir mit unserer Ministrantengruppe und zwei Begleitern vom Friedhofsparkplatz nach Schloss Seggau in Leibnitz, wo wir bereits von unserer Schlossführerin erwartet wurden.

Hier durften wir einen Rundgang durch die Sommerresidenz unseres Herrn Bischofs genießen, wobei uns viel über die Schlossanlage erzählt wurde. Bei der Führung sahen wir viele interessante Sehenswürdigkeiten, unter anderem die St. Michaels Kapelle oder die große Glocke mit dem Namen „Seggauer Liesl“.

Nach einer kurzen Pause im Schlosspark war unser nächstes Ziel mit dem Bus der Motorikpark in Gamlitz. Hier waren Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht gefragt. Mit unserer Trainerin haben wir alle möglichen Übungen auf den verschiedensten Turngeräten durchprobiert und uns in Spielen gegenseitig herausgefordert.

Unsere letzten Kraftreserven aufgebraucht und müde, fuhren wir wieder zurück nach Kirchberg. Bei Christine Hirschmann waren wir zum Grillen eingeladen. Mit Salaten, Würstchen, Koteletts und Kuchen wurden wir bestens versorgt.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, diesen schönen Tag unseren Minis zu ermöglichen.

 Meinhard Lafer



JUNGSCHAR

JUGEND WÄCHST



Am 6. August gab es ein Jungschartreffen mit Übernachtung im Pfarrheim.

Ich heiße Katharina, bin 10 Jahre alt und bin seit Anfang an bei der Jungschar. Wir alle freuten uns auf die Übernachtung im Pfarrheim. Am Freitag, dem 6. August um 16 Uhr, war es endlich soweit. Beim Lagerfeuer durften wir Mais, Steckerlbrot und Würstchen grillen. Nach dem Eis-Essen und spielen im Park gab es eine Feuershow. Das Feuerspucken hat mir am allerbesten gefallen. In der Nacht haben wir uns in die Schlafsäcke gekuschelt und sind wie Würmer herumgekrabbel. Nach der tollen Geschichte „Der Mann im Mond“ wollten wir so lange wie möglich wach bleiben. Die, die nicht schlafen konnten, haben noch Schattenspiele gemacht. Aufgewacht sind wir dann alle schon um 6 Uhr. Alle halfen gemeinsam beim Frühstück-Zubereiten mit. Jeder wollte ein Nutellabrot. Ich hoffe, wir machen das bald noch einmal!

 Katholische Jungschar

JUNGSCHAR KIRCHBERG/RAAB

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren, Anmeldung und Info:
☎ 0664 73 05 57 37 – H. Teschl



ADVENT AM KIRCHPARK



Entfliehen Sie für zwei Tage dem Vorweihnachtsstress und besuchen Sie uns am Kirchpark in Kirchberg/Raab. Am Samstag, den 4. Dezember 2021 und am Sonntag, den 5. Dezember 2021 jeweils ab 10.00 Uhr.

Der Kirchpark erstrahlt im Lichterglanz und lockt mit traditionellem Duft von Bratwürsteln, Punsch und Lebkuchen. Ebenso werden Kunsthandwerk und Geschenkideen angeboten. Zudem wird gesungen und musiziert und es werden Geschichten für die Kinder und Senioren erzählt.

Ein besonderer Tag wird auch der Sonntag. Es gibt „DAS GROSSE NIKOLAUSFEST“ am Kirchpark. Die Kinder versammeln sich um 8.30 Uhr am Kirchpark, gemeinsamer Einzug mit vielen „Nikoläusen“ in die Kirche. Nach der Hl. Messe gibt es eine kleine Überraschung für jedes Kind sowie Gratis Kutschenfahrten – der Nikolaus fährt natürlich mit.

Bitte merken Sie diesen Termin in ihrem „ADVENTKALENDER“ vor. Ein genaues Programm folgt noch. Auf Ihr Kommen freuen sich Nah&Frisch Wacker, Kirchberger Bauernmarkt, die Prasserei und die Pfarre Kirchberg.



ADVENT AM KIRCHPARK

Sa - So, 4. - 5. Dezember 2021, 10 Uhr

Kunsthandwerk, Punsch, Bratwürstel und Lebkuchen. Nikolausfest am Sonntag ab 8.30 Uhr, Hl. Messe & Überraschung für Kinder, Kutschenfahrt mit Nikolaus

ST. MARGARETHEN/RAAB ADVENTMARKT MIT KINDER-ADVENTKRAUZSEGUNG

Pfarrkindergarten St. Margarethen/R.

**Fr, 26. November 2021 ab 14 Uhr,
vor Kindergarten und Kinderkrippe
St. Margarethen/R.**

Mit dem Kauf von Adventkränzen, duftenden Lebkuchen und köstlichen Weihnachtsbäckereien bringt ihr nicht nur vorweihnachtliche Stimmung in euer Heim, sondern unterstützt auch den Pfarrkindergarten und die Pfarrkinderkrippe. Die Kinder-Adventkranzsegung um 16:30 Uhr wird von den Kindern des Pfarrkindergartens und der Pfarrkinderkrippe gestaltet!

PILGERTAG KATH. FRAUENBEWEGUNG



Der Frauenpilgertag ist eine Einladung, Frauen-spiritualität zu erleben. Pilgern ist beten mit den Füßen – an diesem Tag von Frauen für Frauen gestaltet. Der Frauenpilgertag folgt der Struktur „Aufbrechen – Unterwegssein – Ankommen“. Wir gehen nicht auf ein Ziel oder einen Höhepunkt zu, sondern das gemeinsame Unterwegssein in Gottes Schöpfung ist der Gottesdienst.

An verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedene Richtungen werden wir österreichweit unterwegs sein, verbunden durch das gemeinsame Motto „Zeit zu leben“.

Geh deinen eigenen Weg - zusammen mit uns. Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Zur Teilnahme sind alle Frauen eingeladen!

FRAUENPILGERTAG – 10 WEGE

Sa, 16. Oktober 2021, Start: 9.00 Uhr
Gemeinsamer österreichweiter Frauenpilgertag
Mögliche Routen:

- >> **1. Graz:** Über Regionsgrenzen hinweg – Von Graz-Straßgang nach Tobelbad | Anmeldung: e.lienhart@gmx.at
- >> **2. Graz:** Von Andritz nach Mariagrün über Ulrichsbrunn | Anmeldung: annasteinkellner@gmx.at
- >> **3. Oststeiermark:** Von Basilika zu Basilika – Von Mariatrost nach Weiz | Anmeldung: manuela.harb@gmx.at
- >> **4. Oststeiermark:** Von St. Magdalena nach Pöllauberg | Anmeldung: lebenbauers@aon.at
- >> **5. Südsteiermark:** Tau-Weg der Riede | Anmeldung: barbara.laller@gmx.at
- >> **6. Steirisches Ennstal:** Von Wörschach nach Pürgg | Anmeldung: eva.hohenwarter@gmail.com & roswitha.riegler@gmail.com
- >> **7. Weststeiermark:** Auf den Heiligen Berg Bärnbach | Anmeldung: sabine.frei@graz-seckau.at
- >> **8. Süd-West-Steiermark:** Frauenweg Seggau | Anmeldung: annemarie@robier.eu
- >> **9. Süd-West-Steiermark:** Unterwegs im Sulmtal – Ab Wies über St. Greith und Pöfling-Brunn | Anmeldung: margret.wiedner@wies.online
- >> **10. Graz-Umgebung:** Von Wundschuh über die Teiche im Kaiserwald | Anmeldung: ingrid.rupp@gmx.at

Nähere Infos & Übersicht über alle Routen auf:
www.frauenpilgertag.at.

Anmeldung: bitte bis 11. Oktober bei den jeweiligen Wegverantwortlichen

FIRMUNG ES GEHT WIEDER LOS!



Grünes Licht-Freie Fahrt für unsere Firmlinge! All die schönen, erlebnisreichen Wege der Firmvorbereitung haben uns zu einer großen Kreuzung am 6. Juni geführt. An dieser Kreuzung wurden die Firmlinge gestoppt und erneut um Ihren Glauben zum Christsein gefragt und haben das Sakrament der Firmung von Mag. Dietmar Grünwald durch Salbung, Handauflegung und Friedensgruß erhalten.

Für mich bedeutet das auf die Kreuzung hin bezogen, Freie Fahrt, alles Gute, Selbstentscheidung, wohin mein Weg nun weitergeht. Wo biege ich ein, wo komme ich sicher an mein Ziel, wo gibt es für mich den Weg, der nicht plötzlich endet. Wir Firmbegleiter können den Weg nicht gleich weiterverfolgen wie bisher. Für uns stellt sich die ganz wichtige Frage? WER? - wird diesen jungen Menschen auch nach der Firmung in unserer Pfarre und Gemeinde begleiten, ihnen nachgehen, an ihnen Interesse zeigen, ihnen sagen: DU, WIR BRAUCHEN DICH! Die Verantwortung sehe ich wohl in jedem einzelnen von uns. Wegbegleiter-zu-sein gehört zur Verantwortung der christlichen Nächstenliebe, gerade für junge Menschen.

Ich blicke sehr positiv in diese große Kreuzung und sehe nicht sofort das ROT in der Ampel, vielmehr das GELB, was bedeutet, es gibt sie – junge, ideenreiche Menschen in unserer Pfarre. Sagen wir ihnen, dass wir gerne bereit sind ihnen Freie Fahrt – das GRÜN der Ampel – für ein Miteinander in der Pfarre und Gemeinde zu schalten.

Firmkoordinator Josef Schaffler / Pfarre Kirchberg/Raab

ANMELDUNG FIRMVORBEREITUNG KIRCHBERG/R.

Für die SchülerInnen der Mittelschule Kirchberg wird die Anmeldung über den Religionsunterricht abgewickelt. All jene, die nicht in Kirchberg zur Schule gehen, bitte in der Pfarrkanzlei anmelden.

In St. Margarethen startet die Firmvorbereitung wie gewohnt mit dem Informationsabend samt Anmeldung. Da die Pandemiesituation im kommenden Herbst und Winter noch nicht abschätzbar ist, bitten wir jetzt schon um Verständnis und Spontaneität bei Änderungen der Termine oder geplanter Abläufe. Wir freuen uns auf den ersten Kontakt mit EUCH! **Für das Firmteam: Martina Stix und Rosemarie Strobl**

ANMELDUNG FIRMVORBEREITUNG ST. MARGARETHEN/R.

INFOABEND & ANMELDUNG: Fr, 1. Oktober 2021, 19 Uhr
Beginn bei der Abendmesse in der Kirche, anschließend Pfarrheim

Bitte mitbringen:

- Kopie der Geburtsurkunde und des Taufscheins des Firmlings
- Foto des Firmlings (ca. 10x15)
- Ausgefülltes Anmeldeformular Bitte von der Pfarrhomepage herunterladen! (<https://www.st-margarethen-raab.at/pfarrgemeinde>)
- Name, Geburtsdatum und Adresse des Paten (Pate muss bis Ende Jänner bekannt gegeben werden)
- Kostenbeitrag: 45€

AUFRUFE GESUCHT - GEFUNDEN

■ FIRMBEGLEITER/INNEN GESUCHT

Gesucht werden FIRMBEGLEITER!
Hast du Lust, etwas Zeit mit Jugendlichen zu verbringen? Könntest du dir vorstellen eine Gruppe durch die Firmvorbereitung und zur Firmung zu führen? Dann melde dich bitte bei Martina Stix (0664/1100208) oder in der Pfarrkanzlei (03115/2453).
Wir freuen uns auf dich!

Martina Stix

■ MITARBEIT EKIZ

Wir suchen Verstärkung! Die Spielgruppe „Kirchbergs Kleine Entdecker“ (ab ca. 1 Jahr) sucht Verstärkung. Singen, Geschichten erzählen, basteln und spielen - Das machst du gerne? Dann hilf mit in der Spielgruppe! 14-tägig ca 2-3 Stunden, individuell nach Absprache, im EKI-Raum in Oberdorf.

Kontakt & Infos unter: 0664 42001 85

Rosi Rainer



■ MITARBEIT JUNGSCHE

Was wäre eine Pfarre ohne lebendigen jungen Nachwuchs? Wir suchen D I C H ! ! !

Beschäftigst du dich gerne mit ganz jungen Menschen? Kannst du dir vorstellen, hin und wieder (ein paarmal jährlich) ein paar Stunden mit einer Gruppe Jungscharkindern zu gestalten/verbringen?

Wenn du Zeit und Lust hast, als JungscharkhelferIn in der Pfarre mitzuarbeiten, melde dich bitte bei Stefan Krindlhofer (0664/5847200) oder Irmgard Bauer (0664/1289828) für St. Margarethen/R. oder Helmut Teschl (0664/73055737) für Kirchberg/R.

PGR der Pfarren

WAS BEDEUTEN EIGENTLICH: DIE 10 GEBOTE

Christsein ist mehr als ein korrektes Leben, dass sich an Gebote hält. Christsein ist eine lebendige Beziehung zu Jesus. Ein Christ verbindet sich tief und persönlich mit seinem Herrn und macht sich mit ihm auf den Weg, der ins wahre Leben führt.

Etwas um 1290 v. Chr. erhielt Moses von Gott am Berg Sinai das Bundesgesetz, dessen Kern die 10 Gebote sind. Die Gesetze des Bundes wurden in späterer Zeit in mehreren Büchern aufgezeichnet und sind eine zentrale Zusammenfassung von Grundregeln des menschlichen Verhaltens im alten Testament.

Diese Form der 10 Gebote finden sich nicht so im Wortlaut der heiligen Schrift; der Text bezieht sich vielmehr auf zwei biblische Quellen: Ex 20,1-17 und Dtn 5,6-21. Sie bilden eine Einheit. Ein Gebot verweist auf das andere. Man kann nicht willkürlich einzelne Gebote herausbrechen. Wer gegen ein Gebot verstößt, verstößt gegen das ganze Gesetz.

Das besondere an diesen Geboten besteht darin, dass in ihnen das ganze Leben des Menschen erfasst wird. Wir Menschen sind nämlich zugleich auf Gott (Gebote 1-3) und auf unsere Mitmenschen (Gebote 4-10) bezogen; wir sind religiöse und soziale Wesen. Diese Gebote kann man auch als folgende Grundwerte sehen:

- | | |
|---|-----------------------------|
| Beziehung zu Gott | 1. Gott |
| | 2. Ehrfurcht |
| | 3. Verehrung |
| Grundwerte für eine zwischenmenschliche Beziehung | 4. Familie |
| | 5. Leben |
| | 6. Liebe, Ehe |
| | 7. Eigentum |
| | 8. Wahrheit |
| | 9. Treue |
| | 10. Sozialer Frieden |

Gebote sind keineswegs willkürlich auferlegte Pflichten... Sie bewahren den Menschen vor der zerstörerischen Macht des Egoismus, Hasses und der Verlogenheit. Sie zeigen ihm alle falschen Götter, die ihn zu Sklaven machen: Gott ausschließende Eigenliebe, Machtgier und Vergnügungssucht, die die Rechtsordnung umstürzen und unsere menschliche Würde und die unseres Nächsten erniedrigen. Hl. Papst Johannes Paul II (1920-2005)

Christine Hirschmann

Quelle: Texte teilweise aus Youcat übernommen

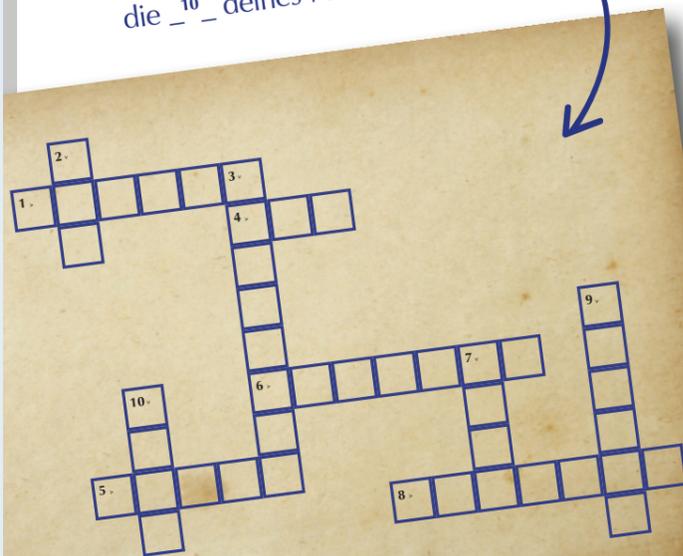
DIE 10 GEBOTE GOTTES

1. Ich bin dein Herr und Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird
5. Du sollst nicht morden
6. Du sollst nicht die Ehe brechen
7. Du sollst nicht stehlen
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben über deinen Nächsten
9. Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren
10. Du sollst nicht das Hab und Gut deines Nächsten begehren

Die 10 Gebote wurden im Laufe der Jahrhunderte immer wieder abgeschrieben und neu interpretiert. Doch hier ist etwas durcheinander gekommen! Fülle den Lückentext und löse das Kreuzworträtsel:

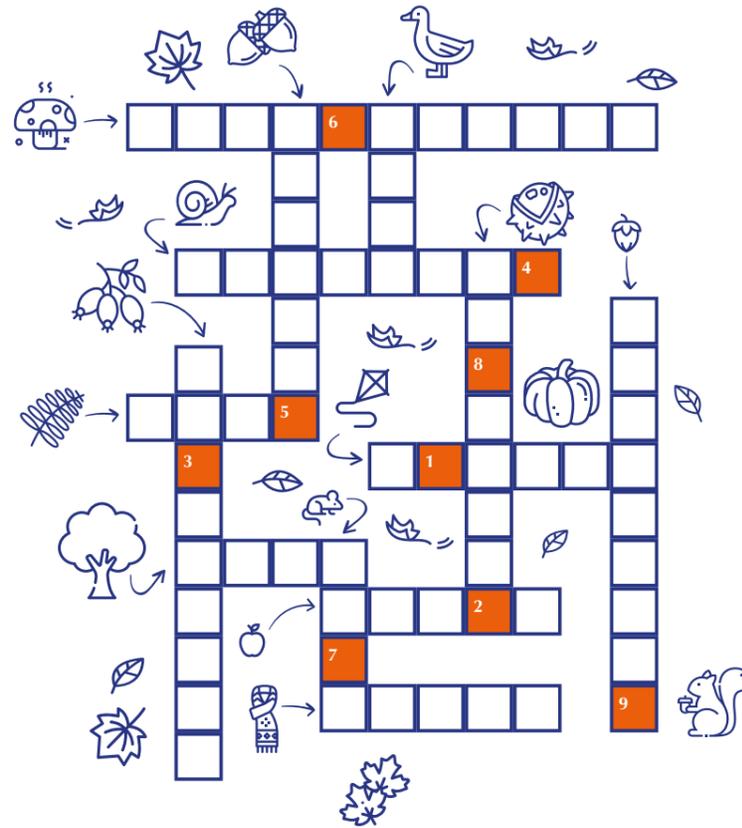
HORIZONTAL:
Du sollst nicht ₁ gegen deinen Nächsten aussagen. Gedenke des Sonntags: Du sollst diesen Tag ₃. Du sollst den ₅ Gottes nicht missbrauchen. Du sollst keine anderen ₆ neben mir haben. Du sollst nicht ₈.

VERTIKAL:
Du sollst nicht das ₂ und Gut deines Nächsten begehren. Du sollst nicht die ₄ brechen. ₇ deinen Vater und deine Mutter. Du sollst nicht ₉. Du sollst nicht die ₁₀ deines Nächsten begehren.



Lösungswörter: falsch, heiligen, Namen, Götter, stehlen, Hab, Ehe, ehre, morden, Frau

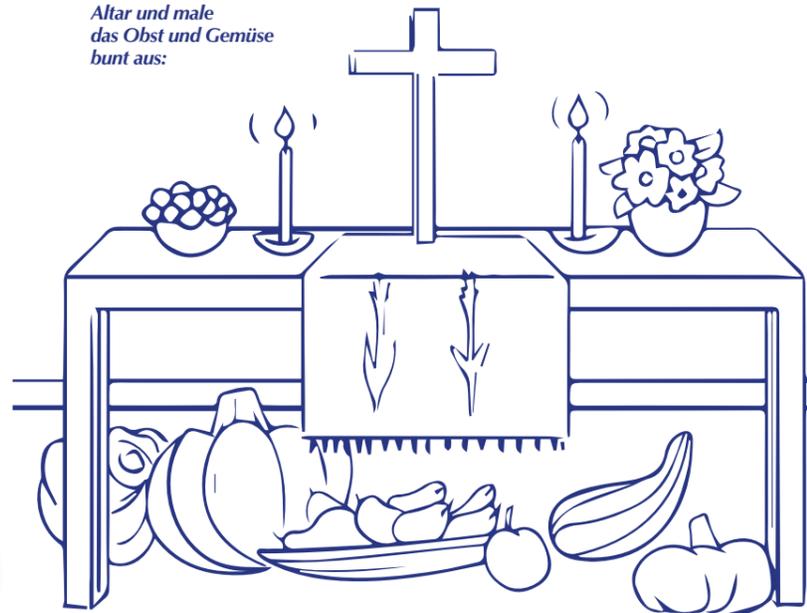
HERBST RÄTSEL BRAINJOGGING GEGEN TRÜBE HERBSTTAGE



LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Erntedank steht vor der Tür! Gestalte den Altar und male das Obst und Gemüse bunt aus:



Lösungswörter: Fliegenpilz, Eichel, Ernte, Schnecke, Hagebutte, Kastanie, Haselnuss, Drache, Farn, Baum, Maus, Apfel, Schale



LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN

Drei Mädchen sind auf einer einsamen Insel gestrandet. Da kommt eine gute Fee und sagt: „Jede von euch hat einen Wunsch frei!“ Das erste Mädchen meint: „Ich will heim.“ Das zweite Mädchen: „Ich auch!“. Das dritte sagt: „Oh, ich bin so allein. Ich will, dass die anderen beiden wieder herkommen.“

„Nenne mir 3 besonders gefräßige Tiere.“ „Der Löwe, der Wolf und der Hase.“ „Der Hase?! Wieso ausgerechnet der Hase?“ „Er hat zwei Löffel!“

Kommt ein Frosch in den Supermarkt. Fragt der Verkäufer: „Hallo, was möchtest du kaufen?“ Sagt der Frosch: „Quak“.



Die kleine Sabine spielt im Wohnzimmer ihrer Großmutter. Plötzlich läuft sie gegen das Regal und eine große Vase fällt auf den Boden. Sie zerspringt sofort in viele kleine Teile. Die Großmutter schreckt auf und sagt: „Die Vase ist aus dem 18. Jahrhundert!“. Darauf antwortet Sabine erleichtert: „Puh – da habe ich ja Glück gehabt! Und ich dachte schon, sie wäre neu!“

Ein Pfarrer und ein Busfahrer kommen gleichzeitig an die Himmelpforte. Petrus schickt den Pfarrer auf den Wartestuhl und gewährt dem Busfahrer sofort Einlass ins Himmelreich. Da fragt der Pfarrer nach: „Petrus, jetzt sag grad mal, warum komme ich auf die Warteposition, wo ich doch ein Diener Gottes und für seine Schäfchen in seinem Sinne gesorgt habe.“ Da antwortet Petrus dem Pfarrer: „Tja, Deine Kirche war meist leer und deine Schäfchen haben auch nicht mehr ans Beten gedacht, aber wer in dem Bus bei dem Busfahrer mitgefahren ist, der hat aus tiefstem Herzen zu beten angefangen.“

LEBENSEREIGNISSE IM PFARRVERBAND

Datenschutzgrundverordnung: Wir müssen darauf hinweisen, dass Veröffentlichungen von Fotos und Daten der Zustimmung der einzelnen Personen bedürfen. Wenn wir Bilder und Personendaten präsentieren, gehen wir davon aus, dass diese Zustimmung erfolgt ist. Wer das nicht will, möge dies bitte kundtun.

■ TAUFEN IN ST. MARGARETHEN/RAAB

- Katharina Fürntrat..... Eltern: Reinhard Fürntrat und Karin Fürntrat geb. Ulz
- Livia Unterberger..... Eltern: Thomas Trummer und Jasmin Unterberger
- Marie Sammer..... Eltern: Erwin Sammer BSc und Lisa Maria Resch
- Anna Magdalena Feistritzer..... Eltern: Mag. Andreas Feistritzer und Mag. Sabine Barbara Feistritzer geb. Spelitz
- Anna-Lena Pohlner..... Eltern: Gerald Stefan Pohlner und Marlene Pohlner geb. Rauch
- Greta Josephine Lorenzer..... Eltern: Marco Lorenzer und Martha Lorenzer geb. Schützenhofer
- Lina-Marie Posch..... Eltern: Manuel Raminger und Silvia Posch
- Margaretha Isabella Josephine Aurora Berghold..... Eltern: Gerhard Berghold und Isabella Larissa Berta Maria Berghold geb. Schukowski
- Jonas Kreuzer..... Eltern: Philipp Danner und Isabella Kreuzer
- Elena Balber..... Eltern: Bernhard Balber und Anna Balber geb. Trummer
- Raphael Legenstein..... Eltern: Thomas Locker und Sabine Legenstein
- Catalea Pußwald..... Eltern: Alois Edelsbrunner und Kerstin Pußwald
- Elena Zeiler..... Eltern: Andreas Zeiler und Melanie Dieber
- Zoe Marie Pichler..... Eltern: Patrick Pichler und Kerstin Pichler geb. Pregartner
- Max Ferdinand Gruber..... Eltern: Daniel Krenn und Verena Gruber

■ TAUFEN IN KIRCHBERG/RAAB

- Timo Ofner..... Eltern: David Pacher und Juli Ofner, Erbersdorf
- Niklas Johann Grundmann..... Eltern: Patrick Alexander Benedikt und Melanie Christin Grundmann, Schönberg
- Sarah Riedl..... Eltern: Ing. Gert Riedl und Silvia Riedl, geb. Kreuzer, Studenzen
- Marie Kaufmann..... Eltern: Andreas Herler und Bianca Kaufmann, Studenzen
- Anna Hirschmann..... Eltern: Harald Hirschmann und Isabella Hirschmann, geb. Einsinger, Mitterfladnitz
- Julian Alexander Hirschmann..... Eltern: DI (FH) Manfred Steyer und MSc Kerstin Maria Hirschmann, Ludersdorf
- Valentin Huber..... Eltern: Christoph Olaf Huber und Petra Huber, geb. Zirkl
- Philipp Köck..... Eltern: David Wonisch und Stefanie Köck, Studenzen
- Liam Markus Baldauf-Pözl..... Eltern: Markus Baldauf-Pözl, geb. Pözl und Jasmine Baldauf-Pözl, geb. Baldauf, Kirchberg
- Nik Obenauf..... Eltern: Stefan Obenauf und Kerstin Ettl, Schwarten
- Jonathan Elias Mayer..... Eltern: Tobias Ramon Kletzenbauer und Tanja Mayer, Entschendorf
- Nadejda Schiffer..... Eltern: DI PhD Andreas Schiffer und Yuliya Nikos Karadza, Abu Dhabi
- Fabian Weiß..... Eltern: Wolfgang Weiß und Karin Weiß, geb. Sommer
- Theo Michael Tscheinig..... Eltern: Michael Häusler und Ing. Birgit Laura Tscheinig, Gratkorn
- Paul Wolfgang Jäger..... Eltern: Wolfgang Erich Jäger und Darinka Astrid Jäger, geb. Trummer
- Adrian Benedikt Maierhofer..... Eltern: DI Lorenz Heribert Maierhofer und Mag. Silvia Enzi, Genf
- Lena Luttenberger..... Eltern: Ing. Karlheinz Rossmann und Stefanie Luttenberger, Berndorf
- Michael Josef Steiner..... Eltern: Mag. Stefan Steiner und Karoline Stefanie Steiner, geb. Faßold, Gleisdorf
- Theo Riedl..... Eltern: Dominik Meister und Bianca Riedl, Kirchberg
- Josefine Maria Doppan..... Eltern: DI Paul Josef Loibner und Mag. Ulrike Doppan, Studenzen
- Emil Frisch..... Eltern: Richard Frisch geb. Zaunschirm und Melanie Frisch, Berndorf

■ TRAUUNGEN IN KIRCHBERG/RAAB

- Familie Temmel..... Dominik Temmel und Nicole Temmel, geb. Ritter, Hofstätten
- Familie Scheer..... Christian Scheer und Regina Elisabeth Scheer, geb. Nell, Trautmannsdorf
- Familie Schlögl..... Andreas Schlögl und Petra Schlögl, geb. Kothgasser, Wörth
- Familie Pfeifer..... Kevin Pfeifer und Claudia Pfeifer, geb. Berghold, Mühlldorf
- Familie Simi..... Mag. Dr. Helmut Josef Simi und Kerstin Maria Fraiß-Simi, geb. Fraiß, St. Marein bei Graz

■ TRAUUNGEN IN ST. MARGARETHEN/RAAB

- Familie Ulz..... Mario Ulz und Beatrice Ulz, geb. Neumeister
- Familie Mitteregger..... Marc Michael Mitteregger BA und Immina Johanna Mitteregger MSc, geb. Vierheilig
- Familie Stubenschrott..... Ing. Dipl.-Ing. (FH) Christian Stubenschrott und Martina Krautwaschl Stubenschrott, geb. Krautwaschl
- Familie Posch..... Mag. Harald Posch geb. Posch-Fahrenleitner und Mag. Dr. MA Simone Scheiner-Posch geb. Scheiner
- Familie Amm/Thurmaier..... Stephan Alexander Martin Amm, BSc und DI Antonia Thurmaier



EHEJUBILÄUM MARIA UND JOHANN HEROLD - 67 1/2 JAHRE

Am 15. August fand ein seltenes Hochzeitsjubiläum statt. Maria und Johann Herold aus St. Margarethen/Raab, Sulz, feierten ihre „Steinerne Hochzeit“ (67,5 Jahre). Ort der kleinen Festlichkeit war das idyllisch gelegene Steinmarterl (Berghold Marterl) in Sulzbach.

Im Rahmen der Familie Herold (drei Kinder, sieben Enkelkinder und neun Urenkerl) feierte Pfarrer Mag. Bernhard Preis die Hl. Messe. Die Familienmitglieder umrahmten die Feier musikalisch. Abschließend erfreuten sich alle bei einer guten Jause im Buschenschank Knotz in Sulzbach.

Erwähnt werden sollte kurz das Marterl selbst. Die Figuren der Heiligen (Sölker und Salla Marmor) stammen vom Künstler Gottfried Pucher aus Krumegg und geplant und gebaut im „Goldenen Schnitt“ wurde es von Raimund Herold mit Helfern. **Raimund Herold**

■ VERSTORBENE ST. MARGARETHEN/R.



+ Agnes + Kundigraber
98 Jahre
St. Margarethen



+ Eduard + Glanzer
86 Jahre
Sulz



+ Rudolf + Eberl
75 Jahre
Entschendorf



+ Anna + Poglits
86 Jahre
Takern I



+ Franz + Meißl
85 Jahre
Entschendorf



+ Anton + Hermann
89 Jahre
Takern I



+ Karl + Bonstingl
71 Jahre
St. Margarethen



+ Maria + Rindler
70 Jahre
Entschendorf



+ Josef + Voit
71 Jahre
Zöbing

■ VERSTORBENE KIRCHBERG/RAAB



+ Alois + Liepold
81 Jahre
Radersdorf



+ Aloisia + Krispel
80 Jahre
Tiefernitz



+ Birgit + Hirschmann
27 Jahre
Reithberg



+ Johann + Rupp
69 Jahre
Tiefernitz



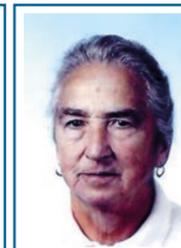
+ Josef + Kapper
68 Jahre
Fladnitz



+ Josef + Seidl
61 Jahre
Oberdorf



+ Maria Susanne + Wolf
79 Jahre
Erbersdorf



+ Wilhelmine + Baier
79 Jahre
Oberdorfberg



+ Josef + Finger
88 Jahre
Lormanberg



+ Wilhelm + Danner
79 Jahre
Siegersdorf

DANKE

Die Familie Danner bedankt sich sehr herzlich für die zahlreiche Teilnahme am Begräbnis Ihres Gatten und Vaters Wilhelm Danner.

Ein Danke auch für die vielen Blumen- und Kerzengebilde sowie die großzügige Geldspende für das Rote Kreuz Kirchberg/R.

Familie Danner

GEDANKEN ZUM TITELBLATT

Wege – Lebenswege: Sonnenuntergang auf einem Weinviertler Weinberg. Man sieht das kurze Stück einer schmalen asphaltierte Straße, die je abfällt. Weil ich das Handy so tief hielt, sieht man nur die Gräser am Straßenrand und erkennt die Weinstöcke fast nicht mehr. Man erahnt die Donau und blickt über den Schneeberg Richtung Steiermark.

Vor über 30 Jahren zogen mein Mann, des Berufes wegen, und ich in der Steiermark. Wir leben hier nun schon bedeutend länger als in unserer Heimat. Heimat!? Land, Landesteil oder Ort, in dem man geboren und aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt – sagt Google.

Als ich vor Jahren meiner Heimat einen Besuch abstatten wollte, strandeten mein Mann und ich an einer Umleitungstafel mitten im Marchfeld. Durch den Bau der A5 hatte sich ein Gewirr von Ersatzstraßen gebildet. Ich fand nicht mehr nach Hause. Damals ist mir klar geworden, dass ich in der Steiermark, in Kirchberg zu Hause bin, dort wo unser Haus steht, wo ich mich auf den Straßen zurechtfinde, dort wo ich die Leute kenne, mit ihnen lebe, arbeite und lache ...

Margit Fellner

IN LIEBER ERINNERUNG

an Roman Wilfinger, welcher im 62. Lebensjahr viel zu früh von uns gegangen ist. Er ersteigerte vor 13 Jahren die Dorfkapelle aus Hof und baute sie als „Glückskapelle“ am Maßenberg wieder auf.

Familie Leitgeb



Aus Platzgründen finden Sie die Geburtstagslisten auf den Seiten 24 - 25, unter den Pfarrterminen.



TERMINÜBERSICHT

PFARRE KIRCHBERG AN DER RAAB

SAMSTAGABEND Hinweis:

Samstag-Vorabendmessen in Kirchberg/R. in ungeraden Monaten, in geraden Monaten: Wunsch für Zubring-Service nach St. Margarethen bitte in der Pfarrkanzlei melden (03115 2319), Danke!

Donnerstag	23.09.	19:00	Abendmesse anschl. PGR-Sitzung
Samstag	25.09.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	26.09	08:45	Dankgottesdienst des Vinzivereins, Musik: Wertichor, bei Schönwetter im Freien
Donnerstag	30.09.	19:00	Abendmesse
Sonntag	03.10.	08:45	Erntedankfest – Sonntagsgottesdienst (bei Schönwetter am Kirchipark)
Donnerstag	07.10.	19:00	Abendmesse mit Anbetung
Sonntag	10.10.	08:45	Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	14.10.	19:00	Abendmesse
Sonntag	17.10.	08:45	Sonntagsgottesdienst, Musik: Familie Monschein
Donnerstag	21.10.	19:00	Abendmesse
Sonntag	24.10.	08:30	Friedensmesse mit Flaggenparade am Gedenkplatz/Friedhof
Donnerstag	28.10.	19:00	Gedenkmesse i. d. Friedhofskapelle f. + Msgr. Dr. Georg Stoff (siehe S. 26)
Sonntag	31.10.	08:45	Sonntagsgottesdienst
Allerheiligen	01.11.	14:00	Gottesdienst in der Friedhofskapelle, Totengedenken u. Gräbersegnung
Allerseelen	02.11.	18:00	Allerseelengottesdienst in der Friedhofskapelle, Gedenken d. Verstorbenen
Donnerstag	04.11.	18:30	Abendmesse mit Anbetung
Samstag	06.11.	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	07.11.	08:45	Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	11.11.	18:30	Abendmesse
Samstag	13.11.	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	14.11.	08:45	Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	18.11.	18:30	Abendmesse
Samstag	20.11.	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	21.11.	08:45	Wortgottesdienst
Donnerstag	25.11.	18:30	Abendmesse
Samstag	27.11.		Adventskranzsegnungen in den Ortskapellen (Einteilung & Beginnzeiten siehe Seite 26)
Samstag	27.11.	18:30	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
Sonntag	28.11.	08:45	1. Adventsonntag, Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	02.12.	18:30	Adventmesse für Fladnitz und Erbersdorf, anschl. Anbetung
Samstag	04.12.	06:00	Rorate
Sonntag	05.12.	08:45	2. Adventsonntag - Nikolausmesse (siehe Seite 18 und 26)
Mittwoch	08.12.	08:45	Marienhochamt
Donnerstag	09.12.	18:30	Adventmesse für Studenzen und Oberdorf
Samstag	11.12.	06:00	Rorate
Sonntag	12.12.	08:45	3. Adventsonntag - Sonntagsgottesdienst

■ GEBURTSTAGE KIRCHBERG/R. (Okt. - Nov.)

95 Jahre	Alfreda Seidl	Oberdorf	90 Jahre	Maria Hödl	Oberdorfberg
94 Jahre	Hilda Hirschmann	Mehlteuer	90 Jahre	Stefan Jauk	Tiefernitz
93 Jahre	Ferdinand Köllner	Fladnitz	85 Jahre	Theresia Eibel	Radersdorf
93 Jahre	Josef Schranz	Kirchberg	85 Jahre	Martha Bischof	Kirchberg
93 Jahre	Augustine Perner	Fladnitz	85 Jahre	Maria Tappauf	Oberdorf
92 Jahre	Elfriede Wahlhütter	Kirchberg	85 Jahre	Edith Schögl	Kirchberg
90 Jahre	Maria Friedl	Wörth	80 Jahre	Leopold Promitzer	Kirchberg
90 Jahre	Josef Prödl	Kirchberg	80 Jahre	Maria Deutsch	Berndorf
			80 Jahre	Siegfried Krispel	Tiefernitz

➔ Pfarrcafé ☉ kindgerechte Gestaltung
➔ Pfarrcafé ☉ kindgerechte Gestaltung

Abendmessen ab Juli immer Donnerstag, jeden Samstag in ungeraden Monaten | um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)
Hl. Messe Sonntag | um 08:45 Uhr
Wortgottesdienst jeden 3. Sonntag in ungeraden Monaten | um 08:45 Uhr
Rosenkranz ab Juli jeden Donnerstag um 18:30 (Winterzeit: 18 Uhr) | Sonntag um 08:15 Uhr
(Achtung: Wenn am Donnerstag ein Begräbnis stattfindet, entfällt die Abendmesse. Die Verstorbenen der Woche werden dann beim nächsten Gottesdienst miteingeschlossen)

TERMINÜBERSICHT

PFARRE ST. MARGARETHEN/RAAB

SAMSTAGABEND Hinweis:

Samstag-Vorabendmessen in St. Margarethen/R. nur in geraden Monaten, in ungeraden Monaten: Wunsch für Zubring-Service nach Kirchberg bitte in der Pfarrkanzlei melden (03115 2453), Danke!

Freitag	24.09.	19:00	Abendmesse
Sonntag	26.09.	10:00	Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	30.09.	15:00	Wortgottesdienst im Seniorenheim SeneCura
Herz-Jesu-Freitag	01.10.	19:00	Abendmesse mit Anbetung, anschließend Firmelternabend, Details siehe S. 19
Samstag	02.10.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	03.10.	10:00	Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	07.10.	08:15	Wallfahrt nach Eichkögl, Treffpunkt: Fam. Rosenberger, Messe in Eichkögl um 10.00 Uhr
Freitag	08.10.	19:00	Abendmesse
Samstag	09.10.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	10.10.	10:00	Erntedankfest – Sonntagsgottesdienst (bei Schönwetter am Kirchplatz)
Freitag	15.10.	19:00	Abendmesse
Samstag	16.10.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	17.10.	10:00	Wortgottesdienst
Freitag	22.10.	19:00	Abendmesse
Samstag	23.10.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	24.10.	10:00	Ehejubiläums-Sonntagsgottesdienst
Donnerstag	28.10.	15:00	Wortgottesdienst im Seniorenheim SeneCura
Freitag	29.10.	19:00	Abendmesse
Samstag	30.10.	19:00	Vorabendmesse
Sonntag	31.10.	10:00	Sonntagsgottesdienst
Montag	01.11.	10:00	Allerheiligen: Gottesdienst in der Kirche, anschließend Totengedenken und Gräbersegnung
Dienstag	02.11.	19:00	Allerseelen: Allerseelenmesse
Herz-Jesu-Freitag	05.11.	18:30	Abendmesse mit Anbetung (Winterzeit)
Sonntag	07.11.	10:00	Sonntagsgottesdienst – Totengedenken ÖKB
Freitag	12.11.	18:30	Abendmesse
Sonntag	14.11.	10:00	Sonntagsgottesdienst – Alten-u. Krankensonntag
Freitag	19.11.	18:30	Abendmesse
Sonntag	21.11.	10:00	Sonntagsgottesdienst zum Christkönigfest – Vorstellung der Firmlinge
Donnerstag	25.11.	15:00	Wortgottesdienst im Seniorenheim SeneCura mit Adventkranzweihe
Freitag	26.11.	14:00	Adventmarkt von Kindergarten und –krippe ☺
		16:30	Kinder-Adventkranzsegnung ☺
		18:30	Abendmesse (keine Adventkranzsegnung)
Sonntag	28.11.	10:00	Sonntagsgottesdienst zum 1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung, anschließend Adventstandl der Landjugend
Freitag	03.12.	06:00	Rorate
Samstag	04.12.	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	05.12.	10:00	Hl. Nikolaus – Sonntagsgottesdienst, Adventstandl der Landjugend
Mittwoch	08.12.	10:00	Maria Empfängnis – Marienhochamt
Freitag	10.12.	06:00	Rorate
Samstag	11.12.	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	12.12.	10:00	Sonntagsgottesdienst, Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung, anschließend Adventstandl der Landjugend

■ GEBURTSTAGE MARGARETHEN/RAAB (Okt. - Nov.)

95 Jahre	Frieda Neuhold	St. Margarethen	90 Jahre	Alois Maier	Takern II
94 Jahre	Rosina Glanzer	St. Margarethen	85 Jahre	Erna Pretenthaler	Takern II
93 Jahre	Cäcilia Schaden	St. Margarethen	85 Jahre	Maria Bokan	Takern I
93 Jahre	Maria Herold	Sulz	85 Jahre	Josef Holzschuster	Takern II
92 Jahre	Anna Prascsaics	St. Margarethen	85 Jahre	Alois Koller	St. Margarethen
91 Jahre	Theresia Knechtl	Takern II	80 Jahre	Josef Hengsberger	Takern II
90 Jahre	Josefa Lintschinger	St. Margarethen	80 Jahre	Karl Locker	Takern II
90 Jahre	Notburga Lesky	St. Margarethen	80 Jahre	Erna Mehlmauer	Entschendorf
			80 Jahre	Franz Fleischhacker	Sulz

Abendmessen jeden Freitag, jeden Samstag in geraden Monaten | um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)
Hl. Messe jeden Sonntag | um 10:00 Uhr
Wortgottesdienst jeden 3. Sonntag in geraden Monaten | um 10:00 Uhr
Rosenkranz jeden Sonntag- und Feiertag um 09:25 Uhr | jeden Samstag in geraden Monaten | 18:30 Uhr (Winterzeit: 18:00 Uhr)
Rosenkranz am Herz-Jesu-Freitag 1. Freitag im Monat | um 18:25 Uhr (Winterzeit: 17:55 Uhr)
(Achtung: Wenn am Freitag ein Begräbnis stattfindet, entfällt die Abendmesse.)

VERANSTALTUNGS-PINNWAND

SEI DABEI UND FEIER MIT!

■ KIRCHBERG/RAAB

MÜTTERBETEN

Katholische Frauenbewegung Kirchberg

**5. Oktober, 9. November,
7. Dez. 2021 und 5. Jänner 2022**

Jeweils dienstags um 18:30 Uhr.
Bitte Seiteneingang benutzen.

■ ST. MARGARETHEN/RAAB

FUßWALLFAHRT NACH EICKÖGL

Heli Meister

Do, 7. Oktober 2021, 8.15 Uhr

Herzliche Einladung zur
Fußwallfahrt nach Klein-Mariazell.

Treffpunkt um 8:15 Uhr beim An-
wesen der Familie Rosenberger.

Um 10:00 Uhr feiern wir die Hl.
Messe in der Wallfahrtskirche.

Wir freuen uns auf ein gemeinsa-
mes Unterwegs sein!

■ KIRCHBERG/RAAB

TURNBEGINN

Diözesane Sportgemeinschaft Kirchberg/Raab

Turnbeginn: Do, 14. Okt. 2021

Wir starten wieder jeden Donner-
stag von 19 Uhr bis 20 Uhr in der
Turnhalle in Kirchberg. Sie können
gratis 3 Übungsstunden als Schnup-
permöglichkeit nutzen, um unsere
Turn- und Sportangebote wie
Dehnen, Wirbelsäulengymnastik,
Konditionstraining usw. kennenzu-
lernen. Die Turnübungen sind für
Kinder, Frauen und Männer.

Turnbekleidung, Turnmatte und
Turnschuhe sind mitzubringen.
Nützen sie unsere Angebote zur
besseren Fitness und Gesundheit.

**PS: Wir suchen dringend eine/
einen Trainer/in für unsere
Turnstunden.**



■ PFARRVERBAND

MITARBEIT WILLKOMMEN

Helmut Teschl & Stefan Krindlhofer

Eine aktive Kinder- und Jugendarbeit ist wichtig für den Fortbestand unseres
Pfarrlebens. Jungschar, EKIZ, Zwergergruppen, Tischeltern oder Firmbegleit-
erInnen leisten dafür einen wesentlichen Beitrag. Egal ob als Programmkoor-
dinator/in oder Stundenleiter/in, zeigen Sie was sie können und engagieren
Sie sich aktiv am Pfarrleben.

■ KIRCHBERG/RAAB

ADVENT & NIKOLO AM KIRCHPARK

Josef Schaffler

**Sa, 4. Dezember 2021
So, 5. Dezember 2021
jeweils ab 10.00 Uhr, Kirchpark**

Nähere Infos auf Seite 18.

■ KIRCHBERG/RAAB

VINZILADEN

Christine Hirschmann

Schulstartbeihilfe für alle, die mit
der 1. Volksschule beginnen: 50,-
Seerosengutscheine werden im
Vinziaden zu den Öffnungszeiten
ausgeteilt! Gültig bis Jänner 2022.

**Für alle anderen Schüler oder
Studenten:** Falls Unterstützung
nötig, die Vinzenzgemeinschaft
ist gerne da – bitte melden!

Heizkostenzuschuss: Jede Person,
die einen Zuschuss für Heizkosten
von Land erhalten, bekommen
auch von der Vinzenzgemeinschaft
extra einen Heizkostenzuschuss
(damit der Ofen nicht kalt wird).
Keine Frist für Abholung des
Heizkostenzuschusses!

Winterurlaub: 23.12.2021 - 06.01.2022

■ PFARRVERBAND

MARIAZELLFAHRT

Musikverein Kirchberg/Raab

**Mo, 11. Oktober 2021, 11.15 Uhr
Hl. Messe in Mariazell**

Herzliche Einladung zur Hl. Messe
in Mariazell. Pfarrer Mag. Bernhard
Preiß feiert gemeinsam mit dem
Musikverein Kirchberg/Raab den
Gottesdienst in der Basilika.
Anfahrt mit Privatfahrzeugen.

■ KIRCHBERG/RAAB

FLAGGENPARADE

Josef Schaffler

**Sa, 24. Oktober 2021, 8.30 Uhr
Edelweiß-Gedenkstein Friedhof**

8.30 Uhr Beginn der Flaggenparade
mit Friedensmesse beim Edelweiß-
Gedenkstein am Friedhof.



■ KIRCHBERG/RAAB

GEDENKMESSE

Josef Schaffler

**Do, 28. Oktober 2021, 19 Uhr
in der Friedhofskapelle Kirchberg/R.**

Einladung zur Gedenkmesse von
Pfarrer Msgr. Dr. Georg Stoff mit
anschließender Enthüllung seiner
Gedenktafel am Priestergrab.

■ KIRCHBERG/RAAB

FRAUENNACHMITTAG

Christine Hirschmann

Im November findet wieder
der Frauennachmittag statt.
Nähere Informationen wer-
den im Oktober im Schau-
fenster vorgestellt.



■ PFARRVERBAND

ADVENTKLANZ SEGNUNGEN 2021

**Sa, 27. November 2021,
16 & 17 Uhr, bei den Ortskapellen**

Dankenswerterweise werden
unsere Priester und Wortgottes-
dienstleiter am Samstag vor dem
1. Adventsonntag in den Ortskapel-
len Ihre Adventkränze segnen.

■ **16:00 Uhr** Fladnitz, Tiefenitz/
Mehlteuer, Erbersdorf, Hof,
Lormanberg

■ **17:00 Uhr** in Berndorf,
Radersdorf/Schönberg, Studenzen,
Oberdorfberg, Wörth

■ **18:30 Uhr** Pfarrkirche Kirchberg

■ **17:00 Uhr** in Sulz und
Entschendorf

■ **18:00 Uhr** in Goggitsch,
Takern II und Zöbing

■ **So, 28.11. | 10:00 Uhr** Pfarrkirche
St. Margarethen/Raab

BESTATTUNG

Kirchberg an der Raab

Norbert Rath ☎ 0676/75 11 055

St. Margarethen an der Raab

Karl Friedheim ☎ 0664/54 89 760

MUSIK IM PFARRVERBAND

Kirchenchor Kirchberg/Raab

☎ 0676 87 49 31 61

Männergesangsverein Kirchberg/Raab

☎ 0664 376 81 39

Margarethner Männerchor

☎ 0664 163 66 70

Musikverein Kirchberg/Raab

☎ 0664 88 29 91 61

Musikverein St. Margarethen/Raab

☎ 0680 21 11 46 7

Junge Stimmen Grenzenlos

☎ 0664 99 33 42 1

Margarethner Mehrg'sang

☎ 0664 78 499 66

Fladnitzer Singkreis

☎ 03115 23 45

Sulzer Orgelpfeifen

☎ 0664 750 60 958

Zöbinger Wertichor

☎ 0664 12 89 828

Ensemble Kappel

☎ 0664 56 27 54 6

Kraftwerk

☎ 0664 28 34 936

Mix Dur

☎ 0664 132 35 18

VINZILADEN KIRCHBERG/R.

☎ Hört zu: 0677 62 85 01 69

☎ vinzenzgemeinschaft@gmx.at

☎ vinzenzgemeinschaft kirchberg an der raab

DO & FR: 15:00 – 18:00

SA: 09:00 – 11:30

Bitte nur Herbst- und Winterware bringen!

Winterurlaub: 23.12.2021 - 06.01.2022

SOZIALKREIS ST. MARGARETHEN/R.

**Verleih von Hilfsmitteln
für zu pflegende Angehörige**

☎ 0664 222 84 87 - Maria Braunstein

☎ 0664 75 122 991 - Helene Meister

MINISTRANTEN

Kirchberg an der Raab:

☎ 0664 219 04 23 - Andrea Hirschmann

☎ 0664 45 55 936 - Meinhard Lafer

St. Margarethen an der Raab:

☎ 0664 58 47 200 - Stefan Krindlhofer

KIRCHENFÜHRUNGEN

Kirchberg an der Raab:

☎ 03115 25 55 - Dorli Posch

☎ 0676 87 49 32 36 - Christine Hirschmann

St. Margarethen an der Raab:

☎ 0664 11 00 208 - Martina Stix

☎ 03112 62 89 - Martina Stix

SENIOREN

Seniorenanimation Kirchberg

jeden MO 9 bis 11 Uhr

Pfarrheim Kirchberg

Info: ☎ 0699 18 05 19 64

Christine Zeiringer

Seniorentreff St. Margarethen

8. Juli, 12. Aug., 9. Sept. 2021

jeweils um 14 Uhr im Pfarrheim

Info: ☎ 0664 75 122 991

Heli Meister

KINDERBETREUUNG

**Kindergarten und -krippe
Kirchberg an der Raab**

8324 Kirchberg/Raab 277

wikikirchberg@aon.at

☎ 03115 48 50

Pfarrkindergarten

St. Margarethen an der Raab

8321 St. Margarethen/Raab 35

kig.stmargarethen@aon.at

☎ 03115 42 60

Pfarrkinderkrippe

St. Margarethen an der Raab

8321 St. Margarethen/Raab 42a/2

kinderkrippe.st-margarethen-

raab@gmx.at

☎ 0676 87 42 64 90

Tagesmütter

Regionalstelle Gleisdorf:

☎ 03112 64 68

gleisdorf@tagesmutter.co.at

Regionalstelle Feldbach:

☎ 03152 58 09

feldbach@tagesmutter.co.at

Jungschar:

St. Margarethen/Raab:

Johanna Matz und Julia Gruber

jeden 2. Samstag im Monat

10 bis 11:30 Uhr im Pfarrheim

☎ 0664 350 26 74 - J. Gruber

☎ 0699 18 29 33 74 - J. Matz

Kirchberg: Helmut Teschl

jeden 2. Samstag im Monat

10 bis 11:30 Uhr im Pfarrheim

☎ 0664 73 05 57 37 - H. Teschl

Elternbildung:

EKIZ Kirchberg:

☎ 0664 420 01 85 - R. Rainer

☎ 0676 50 37 361 - E. Castellani

Zwergerlgruppe St. Marg.:

☎ 0664 93 76 357 - I. Trummer

jeden MI, von 9 – 11 Uhr

TEAMFADEL ST. MARGARETHEN/RAAB

☎ jeden Samstag um 18:30

Uhr Lebensmittelausgabe

☎ Gemeindeamt St. Marg./R.

Info: ☎ 0664 63 86 474

Josef Stubenschrott

NOTRUF

Gesundheitstelefon: ☎ 1450

Krankentransporte: ☎ 148 44

Telefonseelsorge: ☎ 142

www.ordinationen.st

www.apotheken.or.at

☎ 122 Feuerwehr

☎ 133 Polizei

☎ 144 Rettung

ROTES KREUZ - HOTLINE

☎ Hotline & Kursinfo: 0800 222 144

ÄRZTLICHE HILFE

Dr. Patrycja MÖDRITSCHER

Prakt. Ärztin, Tel.: 03115/61 502

Mo 08:00 – 12:00

Di.... 08:00 – 12:00 & 16:00 – 18:00

Mi 08:00 – 12:00

Do..... 13:30 – 15:30

Fr..... 08:00 – 12:00

Sa..... keine Ordination

Dr. Beatrice GRUBER

Prakt. Ärzte, Tel.: 03115/41 433

Mo.. 08:00 – 12:00 & 15:00 – 17:00

Di..... 08:00 – 12:00

Mi 14:00 – 17:00

Do..... 08:00 – 11:30

Fr..... 08:00 – 11:30

Sa..... keine Ordination

Dr. Isabella SZITH

Prakt. Ärztin, Tel.: 03115/32 44

Mo 13:00 – 17:00

Di..... 07:30 – 11:30

Mi 13:00 – 17:00

Do..... 07:30 – 11:30

Fr..... 07:30 – 11:30

Sa..... keine Ordination

Dr. Thomas GRAßMUGG

Prakt. Arzt, Tel.: 03115 / 285 88

Mo.. 07:30 – 11:30 & 14:00 – 16:00

Di..... 07:30 – 11:30

Mi 07:30 – 11:30

Do..... 13:00 – 16:00

Fr..... 07:30 – 11:30

Sa..... keine Ordination

Dr. Ella OBERRAUNER

SO ERREICHEN SIE UNS

Ihre Ansprechpersonen im Pfarrverband

**Mag. Bernhard Preiß**

Pfarrer des Pfarrverbandes

0676 / 87 42 63 94

bernhard.preiss@gmx.net

Sprechstunde nach Vereinbarung

**Alois Kremser**

Pfarrer im Ruhestand

0676 / 87 42 62 37

alois.kremser@aon.at

8324 Kirchberg 32

**Gottfried Url**

Diakon im Pfarrverband

0664 / 79 11 420

gottfried.url@aon.at

**Wolfgang Stix**

Diakon im Pfarrverband

0664 / 28 34 936

info@obstbauernhof-stix.at

**Angela Gölles**

Pfarramt Kirchberg/Raab

03115 / 23 19 | Fax DW: 20

kirchberg@graz-seckau.at

www.graz-seckau.at/pfarre/kirchberg

Montag 08:00–11:00

Mittwoch 08:00–11:00

Freitag 08:00–11:00

**Helga Matz**

Pfarramt St. Margarethen/R.

03115 / 24 53 (Tel. & Fax)

helga.matz@graz-seckau.at

<https://st-margarethen-raab.graz-seckau.at>

Mittwoch 08:00–11:00

Donnerstag 16:30–17:30

Freitag 08:00–11:00

IMPRESSUM:

Medieninhaber und verantwortlich für den Inhalt des Pfarrblattes ist der Pfarrverband Kirchberg-St. Margarethen an der Raab, vertreten durch Pfarrer Mag. Bernhard Preiß; Redaktionsteam: Bauer I., Doppan T., Fuik R., Gölles A., Matz H., Hirschmann C., Matz J., Posch D., Teschl H. & E.; Gestaltung: Fellner J., LIA – Büro für grafische Gestaltung; Druck: Impulsdruck Kirchberg: DVR 0029874(1773) St. Margarethen: DVR 0029874(10604)

Redaktionsschluss für die Ausgabe**Winter 2021 ist 5. Nov. 2021**

Thema: LIEBE (Nähe, Distanz & Licht)

Termine: Advent - Aschermittwoch

Erscheinungstermin: 27. Nov. 2022

Beiträge und Fotos bitte an

pfarrblatt.kbmg@gmail.com

MEIN PFARRBEITRAG

Pfarrbewohner erzählen von ihrem Engagement im Pfarrverband

wünschen wir allen Pfarrblattasträger/innen, DANKE!
Einen wunderschönen Herbst**Simon Kröll**

Landwirt aus Fladnitz im Raabtal

Was bedeutet für dich Berufung?

Berufung ist mehr als nur ein Job. Berufung bedeutet für mich Erfüllung im beruflichen Alltag. Eine Tätigkeit, in der man aufgehen kann.

Wann hast du deine Berufung gespürt?

Bei den Rot-Kreuz-Jugendstunden in der Ortstelle Kirchberg. Dort habe ich schon früh entdeckt, wie schön es ist, anderen Menschen ohne Eigennutz zu helfen und ihnen oft in den schweren Situationen im Leben zur Seite zu stehen.

Spielt in deinem Leben der Glaube eine große Rolle?

Ich wurde durch meine Familie religiös erzogen. Von klein auf war der Glaube an Gott für mich immer präsent. Auch in meinem beruflichen Umfeld (Tätigkeit beim Roten Kreuz oder in meiner Nebentätigkeit als Landwirt) spielt der Glaube eine große Rolle für mich. Vor allem nach den vielen Naturkatastrophen gibt mir der Glaube Kraft und Hoffnung positiv nach vorne zu schauen. Doch jetzt habe ich das Gefühl, dass der Alltag von heute den Glauben oft sehr weit weg rückt. Es scheint so, als würde Gott in der Gesellschaft nur mehr eine sehr kleine Rolle spielen.

Doch, ist das wirklich so?

Für mich ist diese Frage klar mit Nein zu beantworten, denn Gott ist oft für mich dann präsent, wenn ich es am wenigsten erwarte.

Hättest du Ideen für ein aktives Pfarrleben?

Gerade in einer so schweren Zeit wie der Pandemie ist es wichtig uns nicht aus den Augen zu verlieren und trotz Abstandsregelungen die Nähe zu unseren Mitmenschen nicht zu vernachlässigen.

**Arjuna Gratt**

Landwirt aus Dirnreith

Was bedeutet für dich Berufung?

Berufung bedeutet für mich, seinem inneren Ruf zu folgen und dadurch sein ureigenes und mitgegebenes Potential zu entfalten und zu offenbaren.

Wann hast du deine Berufung gespürt?

Als mich mein Sohn gefragt hat: „Papa, warum machst du nicht endlich das, was du gerne willst?“

Spielt in deinem Leben der Glaube eine große Rolle?

Keine große Rolle, er spielt aber schon eine Rolle.

Fühlst du dich in unserer Pfarre angenommen?

Ja!

Was möchtest du uns noch sagen?

Ich bin dankbar dafür, dass ich meiner Berufung nachgehen kann und als Lebensmittelproduzent einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten darf.

Arjuna Gratt ist 30 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Geboren in Graz, aufgewachsen in St. Margarethen/Dirnreith auf einem kleinen Bauernhof. Nachdem er in den letzten Jahren seinem inneren Ruf immer näher gekommen ist, fiel zu Jahresende 2020 die Entscheidung, den Bauernhof der Eltern im Voll-erwerb weiterzuführen und mit dem Bio-Gemüsebau ein neues Hauptstandbein zu ergründen. Sein langfristiges Ziel ist es, das Bewusstsein und die Wertschätzung für qualitativ hochwertige Lebensmittel einerseits und die Wertschätzung für die Tätigkeit der Bauern als Lebensmittelproduzenten andererseits in der Bevölkerung zu steigern sowie einen stimmigen Einklang zwischen Beruf, Familie, Freundschaft und Freizeit finden zu können.